



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**  
**Krankenhaus Merheim**  
**Qualitätsbericht 2008**



**Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4  
SGBV für das Berichtsjahr 2008**



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

## Einleitung

Das Krankenhaus Merheim ist das größte Haus der Kliniken der Stadt Köln gGmbH und eine der größten Kliniken Kölns. Das Krankenhaus entstand auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorsts Köln-Ostheim. Am 06.03.1946 wurde mit 7 Betten zunächst die Innere Abteilung eröffnet. 1947 wuchs die Zahl auf 100 Betten. Der erste Spatenstich zu dem neuen Klinikum erfolgte am 30. April 1975, im März 1983 fand die offizielle Einweihung statt.

Heute verfügt das Krankenhaus Merheim über 752 Betten in 11 Fachabteilungen (Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Augenklinik, Lungenklinik, Medizinische Klinik I und II, Neurochirurgie, Neurologie mit Stroke Unit und Palliativstation, Plastische Chirurgie mit Schwerstverbranntenstation, diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mit Nuklearmedizin und Strahlenheilkunde, Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie sowie Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie). Jährlich werden mehr als 20.000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt. Daneben gibt es ein umfassendes Angebot an Spezialambulanzen. Gemeinsam mit dem Klinikum der Universität zu Köln wird ein Transplantationszentrum betrieben. Angegliedert an das Krankenhaus ist eine Abteilung des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil in Bochum, in der Unfallverletzte nach dem Versorgungsstandard der berufsgenossenschaftlichen Kliniken behandelt werden.

Auf dem Gelände des Krankenhauses haben das Institut für Transfusionsmedizin, das Zentrallabor mit Mikrobiologie, die Apotheke und die Pathologie ihren Sitz. Diese zentralen Einrichtungen versorgen alle Patientinnen und Patienten der drei städtischen Krankenhäuser.

Forschung und Lehre haben im Krankenhaus Merheim einen hohen Stellenwert. Es ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln und Sitz der Lehrstühle für Anästhesiologie II, Chirurgie I, Innere Medizin I, Plastische Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie der Universität Witten-Herdecke gGmbH sowie des Lehrstuhls für Innere Medizin II der Universität zu Köln. Das 2007 nach LQW® (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung) testierte Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung kooperiert mit dem Krankenhaus Merheim, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen aus-, fort- und weiterzubilden.

Das medizinische Spektrum entspricht in allen Fachbereichen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Medizin. Das Krankenhaus bietet eine medizinische Versorgung auf hohem Niveau und eine kompetente pflegerische Betreuung. Bei der Versorgung der Patienten stehen ihre individuellen Bedürfnisse im Mittelpunkt. Die Pflegekräfte betreuen die Patientinnen und Patienten nach aktuellen Standards unter Berücksichtigung der Expertenstandards des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege. Auf allen Stationen, Ambulanzen und im Operationssaal sind erfahrene Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger im Einsatz. In Zusammenarbeit mit dem angegliederten Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung wird eine fachlich qualifizierte, praxisnahe Aus- und Weiterbildung sichergestellt.

Das Krankenhaus Merheim engagiert sich im Rheinischen Tumorzentrum, einem Netzwerk von Klinik- und niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, um die Versorgung Krebskranker weiter zu verbessern. Prof. Dr. Markus Heiss, Chefarzt der Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie, PD Dr. Erich Stoelben, Chefarzt der Lungenklinik Krankenhaus Merheim, und Joachim Pröbß, Leitender Pflegedirektor der Kliniken, engagieren sich im Vorstand des Rheinischen Tumorzentrums.



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

Neben der Kooperation mit anderen Kliniken legt das Krankenhaus großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, Selbsthilfeorganisationen, ambulanten Diensten und Reha-Einrichtungen, um eine gute Versorgung der Patientinnen und Patienten auch nach der Entlassung sicherstellen zu können.

Im Zentrum für ambulante Chirurgie Köln-Merheim (ZaCK) bieten die chirurgischen Kliniken die Gelegenheit, die umfassende Erfahrung und Kompetenz eines Krankenhauses der Maximalversorgung auch für ambulante Operationen zu nutzen. Das ZaCK befindet sich auf dem Klinikgelände nahe der Einfahrt (Haus 23) in neu gestalteten Räumlichkeiten mit persönlicher Atmosphäre. Bei einem unvorhersehbaren Ereignis können Patientinnen und Patienten mit der großen Erfahrung und den stationären Möglichkeiten des Klinikums optimal behandelt werden. Die Operateure streben eine enge Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt an. Zusammen mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten bietet das ZaCK ein festes Netz, das auf Kompetenz, Komfort, Kooperation, Kontinuität und Kommunikation setzt. Angeboten werden Eingriffe aus dem Bereich der

Unfallchirurgie / Orthopädie / Sporttraumatologie

der Kleinen Chirurgie

der Plastischen Chirurgie sowie

der Viszeralchirurgie.

Die über 2000jährige Tradition chinesischer Heilkunst und die fernöstliche ganzheitliche Betrachtungsweise des Menschen werden in der Medizinischen Klinik I im Krankenhaus Merheim ergänzend zur universitären Hochleistungsmedizin eingesetzt. In Zusammenarbeit mit erfahrenen chinesischen Ärzten bietet die TCM-Ambulanz ein umfassendes Angebot der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) mit ihrer besonderen Diagnosemethode, umfassender Gesundheitsvorsorge und ihren vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten. Angeboten werden beispielsweise Akupunktur, Ohrakupressur, Schröpfen, Heilkräuter-Therapie und Moxibustion.

Im Jahr 2007 hat eine der modernsten Intensivstationen Deutschlands die Arbeit aufgenommen. Die neue interdisziplinäre Station, in der die Intensivbetten der verschiedenen operativen Kliniken in Merheim zusammengefasst sind, verfügt über 32 Betten. Beim Umbau wurde ein innovatives Konzept umgesetzt, das eine moderne Hightech-Ausstattung mit einem patientenfreundlich gestalteten Umfeld verbindet. Die klimatisierten Räume sind hell, freundlich und verfügen - im Gegensatz zu früher oft üblichen „Boxen“ im Inneren des Gebäudes - über große Fensterflächen. Die Station ist in fünf Pflegegruppen aufgeteilt, so dass trotz der Stationsgröße eine individuelle Betreuung der Patientinnen und Patienten durch ein kleines Team gewährleistet ist. Darüber hinaus verfügt die Station über einen Intermediate Care Bereich für Patienten, die nicht mehr intensivtherapiepflichtig sind, aber aufwändiger als auf einer Normalstation gepflegt und überwacht werden müssen.

Der ca. 4,5 Mio. teure Neu- und Umbau der Station hat 23 Monate gedauert und wurde mit Eigenmitteln der Kliniken finanziert. Mit der neuen operativen Intensivstation wurde eine umfassende Neugestaltung der intensivmedizinischen Bereiche im Klinikum Merheim abgeschlossen. Bereits ein Jahr vorher wurden im neuen Funktionstrakt Haus 20 A eine hochmoderne internistische und eine neurologische Intensivstation incl. Stroke Unit in Betrieb genommen. Somit sind die Intensivbereiche des Klinikums in großer räumlicher Nähe zueinander angesiedelt, was eine Optimierung der interdisziplinären Zusammenarbeit ermöglicht.



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

Die Palliativstation der Neurologischen Klinik wurde im Januar 2007 mit dem „1. Kölner Palliativtag“ offiziell eröffnet. Warme Farben und viel Holz sorgen in den sechs vollständig neu eingerichteten Einzelzimmern für eine wohnliche Atmosphäre. Jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Bad und eine Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige. Im Mittelpunkt der Behandlung auf der Palliativstation steht die Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität durch Linderung von quälenden Symptomen und Sorgen. Dies wird durch individuelle Pflege und einen ganzheitlichen Behandlungsansatz erreicht. Palliative Betreuung bezieht die Angehörigen des Patienten mit ein. Angestrebt wird eine Weiterbetreuung, die allein dem Wunsch des Patienten entspricht, sei es zu Hause oder in einer anderen Einrichtung, z.B. einem Hospiz. Ein Team aus Ärztin, Pflegenden, Psychologin, Seelsorge und Sozialem Dienst sorgt für eine kompetente medizinische und pflegerische Betreuung. Die Palliativstation arbeitet eng mit den verschiedenen Abteilungen der städtischen Kliniken, aber auch mit anderen Krankenhäusern, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Pflegediensten und Hospizen zusammen.

Die Palliativstation wird unterstützt durch einen Förderverein, dessen Schirmherrschaft Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes übernommen hat. Durch den Förderverein kann die vorbildliche medizinische und pflegerische Betreuung der Patientinnen und Patienten durch weitere Angebote ergänzt werden.

Hell und freundlich sind die Zimmer, die Patientinnen und Patienten auf den sechs modernisierten Pflegestationen (3B bis 8B) im Klinikum Merheim beziehen können. Sofort sichtbares Ergebnis der umfassenden Stationssanierung sind helle PVC-Böden in Parkettdeign und neue Einbaumöbel mit mobilen Elementen, die Verlegungen der Patientinnen und Patienten innerhalb des Hauses erleichtern. Ein konsequent umgesetztes Farbkonzept in warmen Erdtönen unterstreicht den freundlichen Eindruck. Auch im Sanitärbereich wurde der Komfort deutlich verbessert: Während es vor der Sanierung in der Regel ein Bad für zwei Doppelzimmer gab, verfügt nun jedes Patientenzimmer über ein eigenes, modern gestaltetes Bad mit Waschbecken, WC und Dusche. Alle Zimmer sind mit Rufanlage, Telefonanschluss und zum Teil LCD-Fernseher ausgestattet. Die Baukosten in Höhe von 6 Mio. € wurden von den Kliniken aus Eigenmitteln aufgebracht.

Mit einem Neubau am Klinikum investieren die Kliniken der Stadt Köln gGmbH rd. 70 Mio. € in die Verbesserung der Patientenversorgung. Neben dem bestehenden Haupthaus wird ein sechsgeschossiges Gebäude mit Funktionsbereichen, Pflegestationen und einem Hubschrauberlandeplatz (Haus 20B) errichtet. Dabei wird auch ein neuer, gemeinsamer Eingangsbereich mit Kiosk, Cafeteria und Empfang geschaffen. Der Neubau verfügt über sieben Ebenen, wobei die unteren drei den Sockel des Gebäudes bilden. Hier werden hauptsächlich Diagnostikbereiche angesiedelt. Außerdem entstehen fünf Operationssäle, u. a. für die ambulanten Operationen der Augenklinik. In den oberen Etagen erhalten die Bettenstationen ihren Platz. Die Patienten können sich in komfortablen hellen Zimmern in Einzelzimmerstandard und ansprechendem Ambiente wohl fühlen. Atrien im Sockel lassen viel Tageslicht in die Räume und bieten Patienten und Besuchern die Möglichkeit zum Verweilen in den Innenhöfen. Der Hubschrauber kann direkt auf dem Flachdach landen, um mit kurzen Wegen zum Notfallaufzug die schnellstmögliche Versorgung der Patienten sicherzustellen. Der Neubau trägt damit dazu bei, dass die schon jetzt sehr gute Versorgung von Unfall- und Schwerverletzten weiter optimiert wird.

Die TÜV Rheinland Group hat im Juni 2007 die Lungenklinik und die Klinik für Neurochirurgie für ihre erfolgreiche Akutschmerztherapie ausgezeichnet. Die Kliniken für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, für Plastische Chirurgie, für Unfallchirurgie und Orthopädie sowie für Viszeral- Gefäß- und Transplantationschirurgie, die im Juni 2006 als erste Kliniken Deutschlands das begehrte Qualitätssiegel erhielten,



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

wurden erfolgreich rezertifiziert. Im Jahr 2009 erreichte das Klinikum Merheim als erstes deutsches Krankenhaus die erfolgreiche Rezertifizierung. Die geplante Akutschmerztherapie hat zu deutlichen Qualitätsverbesserungen geführt. Die Patientinnen und Patienten bewerten in ihren Fragebögen die Schmerztherapie mit durchschnittlich 12,9 Punkten (was bei einer maximalen Punktzahl von 15 einer Schulnote „Eins minus“ entspricht). Im Vergleich zu 2006 verbesserte sich auch die Qualität der Schmerztherapie weiter. Die Schmerzintensität bei Belastung (mit einer Bewertungsskala von 0 - 10, 10 = stärkste vorstellbare Schmerzen) konnte von durchschnittlich 4,4 auf 3,6 und der maximale Schmerz von 5,0 auf 4,6 gesenkt werden. Da die Medikation direkt bei der Operation geplant und auf der Station umgesetzt wird, haben weniger Patientinnen und Patienten nach zusätzlichen Schmerzmitteln verlangt. Auch Nebenwirkungen wie Übelkeit, Erbrechen oder Müdigkeit sind zurückgegangen und zeigen eine deutliche Verbesserung der Therapie.

Zur Ausbildung von Pflegepersonal in der Akutschmerztherapie wurde im November 2006 erneut eine 2-tägige Schulung durchgeführt. 25 Pflegekräfte wurden zu Schmerzmentoren ausgebildet, insgesamt verfügen die Stationen nun über 78 Mentorinnen und Mentoren. Dieses erfolgreiche Konzept der Fachausbildung wird künftig auch externen Pflegekräften angeboten.

Als erstes Kölner Krankenhaus der Maximalversorgung erreichte das Krankenhaus Merheim im Jahr 2005 die Zertifizierung durch KTQ ®- Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen GmbH und wurde 2008 rezertifiziert. Das Zentrallabor hat im Jahr 2006 die Zertifizierung nach DIN EN ISO 15189 erreicht, die Abteilung für Zentrale Sterilgutversorgung (ZSVA) nach DIN ISO 9001:2000 und DIN EN ISO 13485:2003.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn PD Dr. Schmidt und Herrn Hecker, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Mitglieder der örtlichen Betriebsleitung sind

Bernd Zimmer, Verwaltungsleiter

Joachim Pröbß, Pflegedirektor

Prof. Dr. med. Gerald Spilker, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie

### **Kontaktadressen**

Krankenhaus Merheim

Ostmerheimer Str. 200

51109 Köln

Tel.: 02 21 / 89 07 - 0

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

E-Mail: [postservice@kliniken-koeln.de](mailto:postservice@kliniken-koeln.de) <

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsbericht sind die jeweiligen Chefärzte der Abteilungen, die Pflegedirektion, die Verwaltungsleitung und das Medizincontrolling koordiniert vom Qualitätsmanagement, Dipl.-Pflegermanagerin Michaela Kindlein, Tel.: 0221-8907-2813.

Ansprechpartner/-innen:

Geschäftsführung:



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

Herr Wilhelm Hecker

Tel.: 0221-8907-2821

Herr PD Dr. Christian Schmidt, MPH

Tel.: 0221-8907-2015

Örtliche Betriebsleitung:

Ärztlicher Direktor

Herr Prof. Dr. Dr. med. Gerald Spilker

Tel.: 0221-8907-3818

Pflegedirektor

Herr Dipl.-Pflegermanager Joachim Prölß, MA

Tel.: 0221-8907-3433

Verwaltungsleiter

Herr Bernd Zimmer

Tel.: 0221-8907-3296

Qualitätsmanagement:

Herr Dipl.-Wirtschaftsingenieur Carsten Thüsing

Tel: 0221-8907-2785

Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Monika Funken

Tel.: 0221-8907-2343

Medizincontrolling:

Frau Dr. Heide Möck, MBA

Tel.: 0221-8907-2862

Patientenfürsprecherin:

Frau Irmgard Friebe

Tel.: 0221-8907-3525



## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
<b>A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....</b>	<b>13</b>
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	13
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	13
A-3 Standort(nummer).....	13
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	13
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	13
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	13
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	13
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	13
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	16
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	19
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	20
A-11.1 Forschungsschwerpunkte.....	20
A-11.2 Akademische Lehre.....	23
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen.....	23
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	23
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	24
A-14 Personal des Krankenhauses.....	24
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen.....	24
A-14.2 Pflegepersonal.....	24
<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen.....</b>	<b>25</b>
B-1 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin.....	26
B-1.1 Name.....	26
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	26
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	26
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	26
B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung.....	26
B-1.6 Diagnosen nach ICD.....	26
B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	26
B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	26
B-1.7 Prozeduren nach OPS.....	27
B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	27
B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	28
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	28
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	28
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	28
B-1.11 Apparative Ausstattung.....	28
B-1.12 Personelle Ausstattung.....	29
B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	29
B-1.12.2 Pflegepersonal.....	30
B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	30
B-2 Klinik für Augenheilkunde.....	31
B-2.1 Name.....	31
B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	31
B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	36
B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	36



B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung.....	36
B-2.6 Diagnosen nach ICD.....	36
B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	36
B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	37
B-2.7 Prozeduren nach OPS.....	37
B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	37
B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	38
B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	39
B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	40
B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	41
B-2.11 Apparative Ausstattung.....	41
B-2.12 Personelle Ausstattung.....	44
B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	44
B-2.12.2 Pflegepersonal.....	45
B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	45
B-3 Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie.....	46
B-3.1 Name.....	46
B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	46
B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	48
B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	48
B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung.....	48
B-3.6 Diagnosen nach ICD.....	48
B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	48
B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	49
B-3.7 Prozeduren nach OPS.....	49
B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	49
B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	51
B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	51
B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	53
B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	53
B-3.11 Apparative Ausstattung.....	53
B-3.12 Personelle Ausstattung.....	54
B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	54
B-3.12.2 Pflegepersonal.....	55
B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	55
B-4 Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie.....	57
B-4.1 Name.....	57
B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	57
B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	58
B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	58
B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung.....	58
B-4.6 Diagnosen nach ICD.....	58
B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	58
B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	59
B-4.7 Prozeduren nach OPS.....	59
B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	59
B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	60
B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	61
B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	62
B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	62
B-4.11 Apparative Ausstattung.....	62
B-4.12 Personelle Ausstattung.....	63



B-4.12.1	Ärzte und Ärztinnen.....	63
B-4.12.2	Pflegepersonal.....	64
B-4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	64
B-5	Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin.....	66
B-5.1	Name.....	66
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	66
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	67
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	67
B-5.5	Fallzahlen der Fachabteilung.....	67
B-5.6	Diagnosen nach ICD.....	67
B-5.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD.....	67
B-5.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	68
B-5.7	Prozeduren nach OPS.....	69
B-5.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	69
B-5.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren.....	70
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	70
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	71
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	72
B-5.11	Apparative Ausstattung.....	72
B-5.12	Personelle Ausstattung.....	72
B-5.12.1	Ärzte und Ärztinnen.....	72
B-5.12.2	Pflegepersonal.....	73
B-5.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	74
B-6	Medizinische Klinik I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie.....	75
B-6.1	Name.....	75
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	75
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	76
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	76
B-6.5	Fallzahlen der Fachabteilung.....	76
B-6.6	Diagnosen nach ICD.....	76
B-6.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD.....	76
B-6.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	77
B-6.7	Prozeduren nach OPS.....	78
B-6.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	78
B-6.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren.....	79
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	79
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	80
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	80
B-6.11	Apparative Ausstattung.....	80
B-6.12	Personelle Ausstattung.....	81
B-6.12.1	Ärzte und Ärztinnen.....	81
B-6.12.2	Pflegepersonal.....	82
B-6.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	82
B-7	Medizinische Klinik II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie.....	83
B-7.1	Name.....	83
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	83
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	84
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	84
B-7.5	Fallzahlen der Fachabteilung.....	84



B-7.6 Diagnosen nach ICD.....	84
B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	84
B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	85
B-7.7 Prozeduren nach OPS.....	85
B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	85
B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	86
B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	88
B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	88
B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	88
B-7.11 Apparative Ausstattung.....	89
B-7.12 Personelle Ausstattung.....	89
B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	89
B-7.12.2 Pflegepersonal.....	91
B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	91
B-8 Neurochirurgische Klinik.....	93
B-8.1 Name.....	93
B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	93
B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	93
B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	93
B-8.5 Fallzahlen der Fachabteilung.....	93
B-8.6 Diagnosen nach ICD.....	94
B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	94
B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	94
B-8.7 Prozeduren nach OPS.....	95
B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	95
B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	96
B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	96
B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	97
B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	97
B-8.11 Apparative Ausstattung.....	98
B-8.12 Personelle Ausstattung.....	98
B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	98
B-8.12.2 Pflegepersonal.....	99
B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	100
B-9 Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation.....	101
B-9.1 Name.....	101
B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	101
B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	102
B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	102
B-9.5 Fallzahlen der Fachabteilung.....	102
B-9.6 Diagnosen nach ICD.....	102
B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	102
B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	103
B-9.7 Prozeduren nach OPS.....	104
B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	104
B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	105
B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	105
B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	106
B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	106
B-9.11 Apparative Ausstattung.....	106
B-9.12 Personelle Ausstattung.....	107
B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	107



B-9.12.2	Pflegepersonal.....	108
B-9.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	108
B-10	Plastische Chirurgie.....	110
B-10.1	Name.....	110
B-10.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	110
B-10.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	110
B-10.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	110
B-10.5	Fallzahlen der Fachabteilung.....	110
B-10.6	Diagnosen nach ICD.....	111
B-10.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD.....	111
B-10.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	112
B-10.7	Prozeduren nach OPS.....	112
B-10.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	112
B-10.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren.....	113
B-10.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	114
B-10.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	115
B-10.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft....	115
B-10.11	Apparative Ausstattung.....	115
B-10.12	Personelle Ausstattung.....	115
B-10.12.1	Ärzte und Ärztinnen.....	115
B-10.12.2	Pflegepersonal.....	117
B-10.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	117
B-11	Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mti Nuklearmedizin und Strahlenheilkunde.....	119
B-11.1	Name.....	119
B-11.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	119
B-11.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	120
B-11.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	120
B-11.5	Fallzahlen der Fachabteilung.....	120
B-11.6	Diagnosen nach ICD.....	121
B-11.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD.....	121
B-11.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	121
B-11.7	Prozeduren nach OPS.....	122
B-11.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	122
B-11.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren.....	123
B-11.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	123
B-11.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	124
B-11.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft....	124
B-11.11	Apparative Ausstattung.....	124
B-11.12	Personelle Ausstattung.....	125
B-11.12.1	Ärzte und Ärztinnen.....	125
B-11.12.2	Pflegepersonal.....	125
B-11.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	126
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung.....</b>	<b>127</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren).....	127
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate.....	127
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren .....	127
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	127
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	127



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	127
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.....	128
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	128
<b>D Qualitätsmanagement.....</b>	<b>129</b>
D-1 Qualitätspolitik.....	129
D-2 Qualitätsziele.....	130
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	135
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	135
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte.....	137
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	138



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

## **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Name: Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim  
Straße: Ostmerheimer Str. 200  
PLZ / Ort: 51109 Köln  
Telefon: 0221 / 8907 - 0  
Telefax: 0221 / 8907 - 3279  
E-Mail: [postservice@kliniken-koeln.de](mailto:postservice@kliniken-koeln.de)  
Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 260531730

### **A-3 Standort(nummer)**

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Träger: Stadt Köln  
Art: öffentlich  
Internetadresse: [www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de)

### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: ja  
Universität: Universität zu Köln, Universität Witten Herdecke

### **A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses**

Die aktuellen Organigramme der Kliniken der Stadt Köln gGmbH sind unter dem link <http://www.kliniken-koeln.de/export/sites/default/uberuns/Organigramm.pdf> veröffentlicht.

### **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Verpflichtung besteht: nein

### **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie; Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS15	Dialysezentrum	Medizinische Klinik II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie
	Alle Dialyseverfahren, CAPD, Plasmapherese, Immunadsorption, Rheopherese	
VS16	Endoprothesenzentrum	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie
VS18	Fußzentrum	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie
VS20	Gelenkzentrum	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie
VS28	Kopfzentrum	Klinik für Augenheilkunde; Neurochirurgische Klinik; Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation; Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mti Nuklearmedizin und Strahlenheilkunde; Klinik für Hals-, Nasen, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie (Holweide)
	Interdisziplinäre Behandlung der Patienten, insbesondere Tumorerkrankungen und entzündliche Erkrankungen	
VS37	Polytraumaversorgung	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin; Klinik für Augenheilkunde; Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie; Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie; Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin; Neurochirurgische Klinik; Plastische Chirurgie; Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mti Nuklearmedizin und Strahlenheilkunde
	in interdisziplinärer Zusammenarbeit unter Führung der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie	



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS03	Schlaganfallzentrum	Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie; Medizinische Klinik II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie; Neurochirurgische Klinik; Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation; in interdisziplinärer Zusammenarbeit unter Führung der Neurologischen Klinik mit neurologischer Intensivstation, Spezielle Gefäßchirurgie (Carotis) der Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie
VS04	Transplantationszentrum	Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie; Medizinische Klinik I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie; Klinische Immunologie  In interdisziplinärer Zusammenarbeit werden Patienten zur Nieren- und kombinierten Pankreas-/Nierentransplantation betreut.
VS05	Traumazentrum	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin; Klinik für Augenheilkunde; Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie; Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie; Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin; Neurochirurgische Klinik; Plastische Chirurgie; Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mit Nuklearmedizin und Strahlenheilkunde; Institut für Transfusionsmedizin und Pflege  in interdisziplinärer Zusammenarbeit
VS06	Tumorzentrum	Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie; Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin; Medizinische Klinik I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie  Alle Kliniken im Rahmen des Rheinischen Tumorzentrums. Patienten mit einer Krebsdiagnose werden interdisziplinär besprochen und gemeinsam wird ein Behandlungsplan erstellt.



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie; Neurochirurgische Klinik
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie
VS09	Zentrum für Schwerbrandverletzte	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin; Plastische Chirurgie
VS00	Nieren- und Hochdruckzentrum	Medizinische Klinik I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie; Medizinische Klinik II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie
VS00	Darmzentrum	Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie; Medizinische Klinik I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie
VS00	Interdisziplinäre Gastroenterologie	Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie; Medizinische Klinik I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie
VS00	Interdisziplinäre Sonographie	Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie; Medizinische Klinik I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie; Medizinische Klinik II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Pflegedirektor: Dipl.-Pflegermanager (FH) Joachim Pröbß, M.A.

Stellvertretung: Krankenhausbetriebswirtin (VKD) Ulrike Clotten

Sekretariat: Frau Heike Vomm

Tel.: 0221/8907-3433

E-Mail: [proelssj@kliniken-koeln.de](mailto:proelssj@kliniken-koeln.de)

### Leistungsspektrum:

- Patientenorientierte Pflegekonzepte auf allen Allgemein- und Intensivstationen
- Professionelle pflegerische Versorgung nach aktuellen Pflegestandards und Leitlinien, mit Unterstützung moderner Hilfsmittel und innovativer Software



- Umsetzung der Expertenstandards des DNQP (Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (Dekubitusprophylaxe, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Entlassungsmanagement, Förderung der Harnkontinenz, Pflege von Menschen mit chronischen Wunden)
- Regelmäßige Decubitusprävalenz-Erhebungen
- Anwendung eines standardisierten Pflege-Assesment-Instruments auf Basis ePA ©AcuteCare
- Sozialdienst/Casemanagement, u.a. Steuerung der elektiven Aufnahmeprozesse/präoperatives Patientenmanagement und strukturiertes Entlassungsmanagement
- Steuerung der Bettenbelegung
- Beratung und Schulung von Angehörigen
- Strukturiertes Schmerzmanagementkonzept
- Organisation und Durchführung Diabetesberatung und -schulungen durch Diabetesberaterin (DDG)
- Stabsstelle Pflegeinformatik für die Schulung und Unterstützung der Pflegefachkräfte im Umgang mit Informationstechnologien.
- Modernes Wundmanagement durch nach ICW (Initiative chronische Wunden e.V.) ausgebildete Fachkräfte und einem für alle zugängliches Wundmanual. Kooperation mit HomeCare -Unternehmen Publicare® zur strukturierten Überleitung von Patienten mit Wund-, Stoma und Inkontinenzproblemen
- Organisation und Durchführung von Praktika für Rettungssanitäter, Rettungsassistenten, Berufsfindung, Medizinstudenten und im Rahmen Anerkennungsverfahren ausländischer Examina
- Förderung und Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz
- Gelegenheit zur Ableistung des Zivildienstes
- Förderung „Kultur im Krankenhaus“
- Supervisions- und Coachingangebote für ausgewählte Bereiche bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

#### Weiterbildungen/Ausbildungen

Im Rahmen der Personalentwicklung für den Pflegedienst werden durch das innerbetriebliche Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH folgende (teilweise staatlich anerkannte) Ausbildungs- und Weiterbildungslehrgänge angeboten:

- Ausbildung Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege
- Ausbildung Operationstechnische Assistenz
- Weiterbildung Intensivpflege/Pädiatrische Intensivpflege und Anästhesie
- Weiterbildung Management von Stations- und Funktionsbereichen
- Weiterbildung Praxisanleiter



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

- Weiterbildung Schmerzmentor
- Weiterbildung Diabetesmentor
- Weiterbildung Hygienementor
- Weiterbildung Wundexperte (ICW)
- Weiterbildung OP-Pflege (in Kooperation mit der Caritas Akademie Hohenlind)
- Weiterbildung Sterilisationstechnischer Assistent (durch Caritas Akademie Hohenlind)
- Mentoringprojekt zur Förderung von nachwuchsführungskräften im Pflegedienst

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP02	Akupunktur
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare durch die Pflegefachkräfte
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung durch den Sozialdienst
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden insbesondere im Bereich Onkologie und Palliativmedizin
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege Strukturierte Entlassungsplanung durch Casemanagement/Sozialdienst
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege Patientenorientierte Bereichspflege
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung in Zusammenarbeit mit Holweide
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege durch externe Fußpflegerin
MP28	Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie / -management
MP38	Sehschule / Orthoptik
	Anpassung vergrößernder Sehhilfen, orthoptische Versorgung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

#### A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
	teilweise
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
	teilweise
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
	teilweise
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
	weitestgehend
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
	teilweise



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

Nr.	Serviceangebot
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank teilweise
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer teilweise
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum Im Rahmen der Physiotherapie
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote Durch den Verein "Kultur im Krankenhause.V."
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ab 2007
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice in der hauseigenen Wäscherei
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“ "Helfende Hände", Ehrenamtlicher Dienst für Besuche und Bücherausleihe
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge

A-11            Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1        Forschungsschwerpunkte

Im testierten Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Kliniken werden u.a. die Ausbildung zur Gesundheits-/Krankenpflege, zur Operationstechnischen Assistentin, die Weiterbildung Intensivpflege/Anästhesie angeboten. Das Programm ist unter



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

<http://www.kliniken-koeln.de/Karriere/AusFortWeiterbildung/Schulungsprogramm.html>  
veröffentlicht.

**Forschungsschwerpunkte:**

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

- Maligne Hyperthermie
- Sepsis
- Trauma (Polytraumaforschung, Hämorrhagiastudien)
- Schmerzforschung
- Kardiovaskuläres Monitoring

Klinik für Augenheilkunde

- Keratoprothetik
- Altersbedingte Makuladegeneration, neuartige Behandlungsansätze
- Innovative Behandlungsansätze bei Verätzungen oder Verbrennungen der Augen
- Neuartige Transplantationstechniken DALK, DSAEK, Excimergesteuerte Transplantation
- Innovative Patientenführung mit neuartigen Selbstkontrollsystemen

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

- Polytrauma/ Schädel-Hirn Trauma-Grundlagenforschung, tierexperimentelle Forschung, Epidemiologie, Traumaregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DFG gefördert),
- Schockraummanagement, Gerinnungsstörungen als Ursache für Sekundärschäden, klinische Forschung zu OP Verfahren z.B. Damage Control (DFG gefördert), Lebensqualitätsforschung, Versorgungsforschung.
- Sporttraumatologie/ Kreuzbandverletzungen - Entwicklung von klinische Evaluation von navigationsgestützten Kreuzbandoperationen
- Endoprothetik/ Navigation - Entwicklung und Verbesserung von Implantationen von Knie- und Hüftprothesen mittels Navigation

Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie

- Minimal Residuale Tumorerkrankung
- Molekulare Grundlagen der Peritonealkarzinose bei soliden Tumoren
- Tumorimmunologie
- Hypertherme intraperitoneale Chemotherapie bei Peritonealkarzinose
- Immuntherapie mit trifunktionalen Antikörpern bei fortgeschrittenen Tumoren



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

- Intraoperative Immuntherapie bei fortgeschrittenen Tumoren
- Minimal Invasive Chirurgie (NOTES-Operationen, laparoskopische Nephrektomie zur Nieren-Lebendspende)
- Entwicklung digitaler Internetbasierter Ausbildungskonzepte für Chirurgische Assistenten (webop)

#### Lungenklinik, Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

- Adjuvante Behandlung des Bronchialkarzinoms
- Bronchoplastische Operationen
- Neue Substanzen in der systemischen Behandlung des Bronchialkarzinoms
- Epidemiologie des Bronchialkarzinoms
- Phase I-III Studien zur Behandlung des Bronchialkarzinoms
- Perioperative Schmerztherapie
- Genomische Analysen von Bronchialkarzinomen
- Tumorbank
- Lung Cancer Group Cologne

#### Medizinische Klinik I

- BMFT-gefördertes Sklerodermienetzwerk
- klinischen Studien nach Organtransplantation, Steuerung der Immunsuppressiva
- klinische Pharmakologie
- „Albuminurie als Frühindikator kardiovaskulärer Erkrankungen“

#### Medizinische Klinik II

- Molekulare Mechanismen der Lipidstoffwechselstörungen
- Molekulare Mechanismen der Insulinresistenz
- Genetik der Adipositas

#### Neurochirurgische Klinik

- Immuntherapie bei hirneigenen Tumoren
- Lokale Neuroonkologische Therapie
- funktionserhaltende Mikrochirurgie der Wirbelsäule

#### Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation

- Immunspezifische Therapie der Multiplen Sklerose
- VLA-4-Antisense-Therapie bei der schubförmigen Verlaufsform der Multiplen Sklerose
- Comorbidität mehrerer T-Zell-vermittelter Autoimmunerkrankungen nebeneinander



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

- Teilnahme an der Deutschen Schlaganfalldatenbank
- Therapie des akuten Schlaganfalls durch kathetergestützte cerebrale Hypervolämie
- Neuroprotektion beim akuten Schlaganfall
- Tiefe Hirnstimulation beim M. Parkinson
- Genetik der Migräne und des Clusterkopfschmerzes (mit der Uni Essen)
- Neuroprotektion bei Chemotherapie-induzierter Polyneuropathie

#### Plastische Chirurgie

- Dermaler und epidermaler Hautersatz
- Gewebedefekte (Weichteil-Knochen) - Stammzellforschung (Fettzellen)
- Lebensqualität von Schwerstverbrannten
- Multicenterstudie zur Heilung von Spontanhautentnahme bei Verbrennungen

#### **Akademische Lehre**

Universität zu Köln

Universität Witten-Herdecke

#### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL02	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL07	Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale

#### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

#### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Die Anzahl der Betten pro Fachabteilung wurde aus dem Feststellungsbescheid übernommen. Es entspricht dem Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, dass Betten auch von anderen Abteilungen in Anspruch genommen werden dürfen, wenn sie



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

kurz- oder längerfristig für die Zwecke der eigenen Abteilung nicht oder nicht mehr benötigt werden.

Bettenzahl: 752

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Stationäre Fälle: 23.765

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 43.138

### A-14 Personal des Krankenhauses

#### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	260,9
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	136
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

#### A-14.2 Pflegepersonal

Folgende akademische Abschlüsse sind vorhanden:

- Diplom-Pflegemanager (FH)
- Diplom-Pflegewirt (FH)
- Diplom-Berufspädagoge (FH)
- Master of Arts (M.A.), Management Gesundheits- und Sozialwesen
- Diplom-Sozialarbeiter (FH)
- Diplom-Sozialpädagogen (FH)
- Diplom-Krankenhausbetriebswirtin (VKD)

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	521,19	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	5,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	2,75	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	1,53	ab 200 Std. Basiskurs
Operationstechnische Assistenz	10,5	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	14,36	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	35,74	
Freiwilliges Soziales Jahr	6	



## **B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen**

1 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin.....	26
2 Klinik für Augenheilkunde.....	31
3 Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie.....	46
4 Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie.....	57
5 Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin.....	66
6 Medizinische Klinik I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie.....	75
7 Medizinische Klinik II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie.....	83
8 Neurochirurgische Klinik.....	93
9 Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation.....	101
10 Plastische Chirurgie.....	110
11 Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mti Nuklearmedizin und Strahlenheilkunde.....	119



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

## B-1 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

### B-1.1 Name Fachabteilung

Name: Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt Prof. Dr. med. F. Wappler

Leitender PD Dr. med. M. Gerbershagen

Oberarzt

Sekretariat Frau M. Peters

Straße: Ostmerheimer Str. 200

PLZ / Ort: 51109 Köln

Telefon: 0221 / 8907 - 3863

Telefax: 0221 / 8907 - 3868

E-Mail: [postservice@kliniken-koeln.de](mailto:postservice@kliniken-koeln.de)

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	alle gängigen Anästhesie- und kathetergestützten Analgesieverfahren
VX00	Intensivtherapie
VX00	Notfallversorgung
VX00	Schmerztherapie
VX00	Schwerstbranntverletzte

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-9 abgebildet.

### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-10 angegeben.

### B-1.5 Fallzahlen Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 29

Die Fälle und die Betten sind den Fachabteilungen, die die Betten belegen zugeordnet.

Die Intensivmedizinischen Betten werden von der Chirurgie (10), Neurochirurgie (11) und Thorax-/Herzchirurgie (8) belegt.

### B-1.6 Diagnosen nach ICD

#### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	1.260
2	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	867
3	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	789
4	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	617
5	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	583
6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	449
7	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	310
8	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	264
9	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	263
10	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	173
11	8-932	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader	169
12	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	151
13	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	148
14	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	130
15	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	126
16	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	106
17	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	90



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
18	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	85
19	8-190	Spezielle Verbandstechnik	79
20	8-857	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse	74

### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	1.000
8-980.1	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte	326
8-980.2	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 553 bis 1104 Aufwandspunkte	167
8-980.3	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1105 bis 1656 Aufwandspunkte	74
8-980.4	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1657 bis 2208 Aufwandspunkte	42
8-980.5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 2209 bis 2760 Aufwandspunkte	17
8-980.6	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 2761 bis 3680 Aufwandspunkte	8

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Anästhesiesprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	---- <sup>2</sup>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	---- <sup>2</sup>



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		---- <sup>2</sup>
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		---- <sup>2</sup>
AA00	Pulskontouranalyse		<input type="checkbox"/>
AA00	Transösophageale Echokardiographie		<input type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

**B-1.12 Personelle Ausstattung**

**B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	48
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	19
volle Weiterbildungsermächtigung für Anästhesiologie und spezielle anästhesiologische Intensivmedizin	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
ZF02	Akupunktur
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin Rettungsmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

**B-1.12.2 Pflegepersonal**



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	31,23	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	0,25	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	1,0	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

**B-2 Klinik für Augenheilkunde**

**B-2.1 Name Fachabteilung**

Name: Klinik für Augenheilkunde

Schlüssel: Augenheilkunde (2700)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt Prof. Dr. med. N. Schrage

Leitende Dr. med. C. Röckl Müller

Oberärztin

Stellvertretende Dr. med. A. Cordes

leitender

Oberarzt

Sekretariat Frau Edelmann

Straße: Ostmerheimer Str. 200

PLZ / Ort: 51109 Köln

Telefon: 0221 / 8907 - 3812

Telefax: 0221 / 8907 - 3972

E-Mail: [augenklinik@kliniken-koeln.de](mailto:augenklinik@kliniken-koeln.de)

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

**B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Fachabteilung**

**Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde**

**VA01 Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde**

Die Augenklinik iverfügt über alle derzeit gängigen Diagnostik- und Therapieverfahren der klinischen Versorgung an Auge, Orbita und Periorbita. Spezielle Verfahren der Diagnostik und Therapie von Tumoren der Aderhaut, Netzhaut und den Augenanhangsgebilden stehen zur Verfügung. Als Hilfsmittel stehen spezielle Angiografietechniken, Diaphanoskopie, Gesichtsfelduntersuchungen sowie hochauflösender Ultraschall zur Verfügung. Mittels Argon- und Infrarotlaser, Rutheniumkalotten, Y-Knife (Aachen) und Endoresektion können Melanome therapiert werden, Basaliome und Karzinome können mit anschließender funktioneller und plastisch ästhetischer Rekonstruktion inklusive Transplantaten versorgt werden.



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA02	<p data-bbox="272 439 1374 506">Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita</p> <p data-bbox="272 510 1366 958">Die Diagnose von endokriner Orbitopathie, Myasthenie und die Untersuchungen von Tränenwegen mittels digitaler Subtraktionsangiografie, Computertomografie wie auch Kanülierung, Biopsie und Ultraschall Diagnostik stehen vollumfänglich zur Verfügung. In der Therapie sind neben den medikamentösen Optionen auch sämtliche chirurgische Möglichkeiten zur Korrektur von Lagophthalmus, Entropium, Ektropium und Ptosis mittels plastischer Techniken möglich. Als Spezialeingriffe verfügen wir über die Möglichkeiten mit Lidgewichten, Lid verlängernden und verkürzenden Operationen zu intervenieren. Temporärer Lidschluss kann konventionell chirurgisch oder mittels Botulinumtoxininjektion hergestellt werden. Im Bereich der Tränenwege sind neben der Toti OP, der Tränenwegsschienung, Beseitigung von Strikturen, auch die Dilatation der Tränenwege, auch die Dilatation der Tränenwege geübtes therapeutisches Spektrum. Bei Frakturen der Orbita sind die Wiederherstellung der knöchernen Orbitagrenzen möglich.</p>
VA03	<p data-bbox="272 976 1078 999">Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva</p> <p data-bbox="272 1010 1390 1167">Mittels konventioneller Biomikroskopie, konfokaler Mikroskopie, Vorderabschnitts HRT und unter Zuhilfenahme von Biopsien wie auch spezieller Abstrichdiagnostik auf Bakterien, Pilze und Viren - insbesondere Schnelltests auf verschiedene Bakterien und Viren - können zielgerichtete Maßnahmen zur medikamentösen und chirurgischen Therapie eingeleitet werden.</p>
VA04	<p data-bbox="272 1189 1382 1245">Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers</p> <p data-bbox="272 1256 1382 1666">Die Untersuchung von Sklera und Hornhaut wird mittels Biomikroskopie, Endothelmikroskopie in vivo, Scheimpflugfotografie, Topografie und optischer wie auch sonografischer Pachymetrie vorgenommen. Durch exakte Vermessung sind Rückschlüsse auf die optischen und mechanischen Eigenschaften möglich. Durch neue Techniken u.a. der Autotransplantation und Hornhauttransplantationen kann die Sehkraft wieder hergestellt werden. Es stehen bei Heilungsstörungen der Hornhaut wie z.B. nach Augenverätzung Techniken wie die Amniondeckung aus der einenen Hornhautbank zur Verfügung. Im Bereich des Ziliarkörpers stehen Techniken zur Endophotokoagulation, Naht- Refixation sowie rekonstruktive vitreoretinale Techniken zur Verfügung. Die Versorgung der Iris reicht von angiografischer, ultraschallgestützter Diagnostik über chirurgische Irisnaht, Irisplastik und Pupillenrekonstruktion bis hin zum vollständigen Irisersatz durch dem Partnerauge farbgleiche Spezialimplantate.</p>



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA05	<p><b>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse</b></p> <p>Die Klinik bietet in der Kataraktdiagnostik die gängigen Verfahren und erweitert diese in Zweifelsfällen durch Scheimpflugphotografie, Ultraschall und optische Biometrie. Durch exakte Vorausberechnung lassen sich sehr planbare postoperative Refraktionsergebnisse erzielen, so dass der Patient wählen kann, ob eine Brille nach der Operation getragen werden muss oder nicht. Wir beherrschen die typische Linsenverflüssigung mittels Phakoemulsifikation ebenso wie die extrakapsuläre Operation bei sehr harten Linsen. Wir implantieren auf Wunsch alle Typen von monofokalen Linsen, Gelbfilterlinsen wie auch torische Speziallinsen. Insbesondere mit dem add-on Konzept können reversible Anpassungen des Sehens für Ferne und Näher erreicht werden. Wir verfügen über Kapselsack stabilisierende Implantate ( Kapselspannring ) Ebenso bietet die Klinik speziell gefertigte Intraokularlinsen, die auch ohne natürliche Haltestrukturen im Auge - z.B. nach Trauma - als sklerafixierte Linsen eingesetzt werden .</p>
VA06	<p><b>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut</b></p> <p>Krankheiten der Netz- und Aderhaut werden mit Biomikroskopie, digitaler hochauflösender Netzhaut- und Aderhautangiografie mit Laser, der optischen Kohärenztomografie und Ultraschalltechniken diagnostiziert. Die Therapie reicht von der medikamentösen über Laserbehandlung, Injektion von Medikamenten in den Glaskörperraum bis hin zur mikrochirurgischen vitreoretinalen Chirurgie der Netzhaut und Aderhaut, der farbstoffunterstützten Chirurgie von Membranen der Netzhaut bei narbiger Netzhautablösung, zuckerkrankheitsbedingter Netzhautschwellung/- ablösung, Narben der Netzhautmitte wie auch beim Makulaloch. Blut und Tumoren in der Aderhaut werden von der Netzhaut- oder von der Lederhautseite entfernt. Als Glaskörpersatz werden temporäre (Luft, Gas) und potentiell permanente Tamponaden (Silikonöl) eingesetzt. Die Klinik ist vertraut mit kombinierter Chirurgie des vorderen und hinteren Augenabschnittes unter Nutzung von Keratoprothesen, Hornhauttransplantaten und Intraokularlinsen.</p>
VA07	<p><b>Diagnostik und Therapie des Glaukoms</b></p> <p>Durch eine intern qualitätskontrollierte Diagnostik der verschiedenen Formen des Glaukoms werden ambulant und stationär Glaukome exakt differenziert. Hilfsmittel hierbei sind stationär durchgeführte Tensiotagesprofile mit Nacht- und Frühmessungen, 24-h Blutdruckmessung, Beurteilung der Hornhautdicke, des Kammerwinkels und Sehnervenkopfes sowie objektivierbare Verfolgung der Entwicklung durch Tomographie des Sehnerven (HRT), Dickenmessung der Nervenfaserbündel (OCT) und Angiografie sowie standardisierte Perimetrie. Wir beherrschen die konventionellen wie auch die neuen medikamentösen Therapieformen als Mono- und Kombinationstherapien. Bei Nichterreichen von individuell definierten Augendruck-Zielwerten werden chirurgische Maßnahmen wie Argonlasertrabekuloplastik, ablativ Infrarotlaserung des Kammerwinkels, basale Iridektomie, Trabekulektomie unter Einsatz von Narbenbildung hemmenden Medikamenten und kombinierte Glaukom-Katarakt Operation eingesetzt.</p>



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA08	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels</p> <p>Biomikroskopische wie auch Ultraschalluntersuchungen mit hochauflösendem 20 MHz Kopf, chirurgische und mikrochirurgische Techniken mit Endotamponaden und Lasertechniken. Insbesondere bei störenden Glaskörpertrübungen und bei Vitritis werden diagnostische Vitrektomien und 23 G (besonders schonenden Vitrektomien) als therapeutische Option angeboten. Seit 2 Jahren ist ein Schwerpunkt die Uveitis und Skleritisbehandlung, welche neben operativen Maßnahmen sich vor allem der Immunmodulation in Zusammenarbeit mit den Medizinischen Kliniken und der Kinderklinik widmet.</p>
VA09	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn</p> <p>Durch verschiedene Techniken der Untersuchung des Sehnerven und der Sehbahn anhand bildgebender Diagnostik, Sonografie, Duplexsonografie, MRT, CT, Fluoreszenzangiografie und Digitaler Subtraktionsangiografie lassen sich Erkrankungen der Sehbahn und des Sehnerven diagnostizieren. In der Basisdiagnostik haben Bestimmung der Sehschärfe, Gesichtsfeldprüfung und die Betrachtung des Sehnervenkopfes eine entscheidende Bedeutung für die Lokalisation von Erkrankungen. Blutuntersuchungen runden das Bild zur Diagnose ab. Therapeutisch sind neben medikamentöser Infusionstherapie auch chirurgische Maßnahmen möglich, die meist im Rahmen des Kopfzentrums vorbesprochen und interdisziplinär angegangen werden. Koordiniert durch die neuro-ophthalmologische Abteilung erfolgen weitergehende Untersuchungen der Augenbeweglichkeit und sekundärer Zeichen von Störungen der Sehbahn wie Pupillomotorik, Diplopien, Nystagmen und andere.</p>
VA10	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern</p> <p>Die Abteilung für Neuroophthalmologie und Orthoptik kümmert sich mit 2 Orthoptistinnen, dem leitenden Oberarzt und einem Assistenzarzt um die Diagnostik der Augenmuskelstörungen, Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler, insbesondere bei Kindern, aber auch bei Erwachsenen. Die Diagnostik erfolgt durch hochdifferenzierte Untersuchungen der Augenbeweglichkeit, des Zusammenspiels beider Augen und der dazugehörigen Wahrnehmung des Patienten. Mittels Messgeräten und medikamentösen Maßnahmen können Fehler der Akkommodation, Refraktion und Augenbeweglichkeit genau gemessen und durch konservative Maßnahmen, wie Brillen, Kontaktlinsen, Prismen und Foliengläser ausgeglichen werden. Wenn diese Maßnahmen nicht ausreichen, kommen operative Korrekturen an den Augenmuskeln, aber auch an der Augenlinse in Frage.</p>
VA11	<p>Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit</p> <p>Durch die Basisuntersuchungen von Sehschärfe, Pupillomotorik und Gesichtsfeld werden Sehstörungen von Blindheit differenziert. Die erweiterten Untersuchungsgänge stellen die Unterschiede von Organ- und Seelenblindheit her. Durch Untersuchungen der Elektrophysiologie und Bildgebung lassen sich weitere Abgrenzungen darstellen, die im weiteren dann in Koordination mit den Abteilungen Neurologie, Neurochirurgie und Innere Medizin, aber auch mit der Psychosomatischen und Psychiatrischen Landeslinik gemeinsam diagnostiziert und spezifisch therapiert werden.</p>



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA12	<p>Ophthalmologische Rehabilitation</p> <p>Durch koordiniertes Vorgehen mit dem Integrationsfachdienst Köln, dem Berufsförderungswerk für Blinde und Sehbehinderte in Düren wie auch durch direkten Kontakt mit Berufshelfern der Berufsgenossenschaften und Sozialversicherungen werden Patienten mit plötzlicher gravierender Veränderung ihrer einseitigen oder beidseitigen Sehkraft umgehend schon während des stationären Aufenthaltes Rehabilitationsmaßnahmen zugeführt. Als wesentliches Ziel gilt die Wiedereingliederung in das lebensabschnittstypische und selbst gewählte Umfeld des Patienten. Wiederherstellung der visuellen Orientierung zu Hause und die Rehabilitation am Arbeitsplatz und Arbeitsfähigkeit, wie auch die Reintegration in das gewohnte häusliche Umfeld sind das Ziel unserer Abteilung.</p>
VA13	<p>Anpassung von Sehhilfen</p> <p>In einer eigenen Sprechstunde für vergrößernde Sehhilfen werden alle gängigen optischen und elektronischen Sehhilfen vorgehalten und in ausführlichen Beratungs- und Untersuchungsgängen problemspezifisch angepasst. Alle Sehhilfen werden vor Ort aus- und anprobiert. Durch Forschungsaktivitäten existiert ein Programm zur Evaluation der Computerarbeitsplatzfähigkeit in einem prozesskontrollierten qualitätsgesicherten Vorgehen.</p>
VA14	<p>Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen</p> <p>Durch hochdifferenzierte Untersuchungen des einäugigen und beidäugigen Sehens lassen sich in verschiedenen Positionierungen der Blickrichtung wie auch des Kopfes die Sehstörungen der Strabologie diagnostizieren. Neuroophthalmologische Krankheitsbilder sind durch erweiterte Diagnostik mit Gesichtsfeld, Pupillomotorik, Adaptometrie, Elektrophysiologie und Bildgebung diagnostisch einzugrenzen. Mittels Operationen an geraden und schrägen Augenmuskeln lassen sich funktionelle Fehlstellungen der Augen korrigieren, so dass beidäugiges Sehen meist wieder erreicht werden kann. Neuroophthalmologische Krankheitsbilder werden meist interdisziplinär im Kopfzentrum medikamentös oder chirurgisch angegangen.</p>
VA15	<p>Plastische Chirurgie</p> <p>Im Rahmen der Chirurgie der Lider und Orbita werden Korrekturen von traumatischen, funktionellen und anatomischen Lidstellungsfehlern vorgenommen. Die Operationen reichen von Lidverlängerungen, Lidverkürzungen, Entfernung von Hautschürzen, Tumorexzision im Bereich der Orbita und Lider bis hin zur plastischen Rekonstruktion der Lider und Tränenwege bei Verletzungen und Tumorerkrankungen. Wichtig sind die funktionserhaltenden Vorgehensweisen zur Absicherung der Funktion des Auges, welches ohne gute Lidfunktion und Orbitaproportion vital gefährdet ist. Orbitafettresektionen, Verkleinerungsoperationen von Augenhöhlengewebsvermehrung bei endokriner Orbitopathie wie auch die Entfernung von Tumoren der Orbita sind in der Abteilung geübte Praxis. Nicht zuletzt die Enukleation mit Vorbereitung auf ein Kunstauge sind Fertigkeiten, die im plastisch rekonstruktiven Bereich unserer Abteilung vertreten sind.</p>



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde Durch klinische Untersuchung, Fotodokumentation, Biopsie und histologische Aufarbeitung in Kooperation mit dem Institut für Pathologie lassen sich hochdifferenzierte Diagnosen an den Augenanhangsgebilden stellen, die in der Regel kurativ behandelt werden können.
VA17	Spezialsprechstunde für * Refraktive Chirurgie * Katarakt * Hornhauttransplantation und Hornhautsprechstunde * AMD, altersbedingte Makuladegeneration * Lider und Orbita * Strabologie, Neuroophthalmologie * Vergrößernde Sehhilfen * Uveitis, Autoimmunerkrankungen * Früh- und Neugeborene * Begutachtung

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-9 abgebildet.

### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-10 angegeben.

### B-2.5 Fallzahlen Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.744

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 33

### B-2.6 Diagnosen nach ICD

#### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	634
2	H40	Grüner Star - Glaukom	378
3	H33	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges	291
4	H35	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges	278
5	H34	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges	158
6	H50	Sonstiges Schielen	110
7	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	71
8	H16	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis	66
9	H43	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges	65



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	S05	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle	59
11	H26	Sonstiger Grauer Star	57
12	H02	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides	46
13	H47	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn	44
14 - 1	H20	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers des Auges	40
14 - 2	C44	Sonstiger Hautkrebs	40
16	H44	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels	38
17	H53	Sehstörung	31
18	H46	Entzündung des Sehnervs	30
19	H04	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates	29
20	H11	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges	27

#### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
H25.1	Cataracta nuclearis senilis	498
H35.3	Degeneration der Makula und des hinteren Poles	223
H40.1	Primäres Weitwinkelglaukom	215
H33.0	Netzhautablösung mit Netzhautriss	147
H34.8	Sonstiger Netzhautgefäßverschluss	122
H16.0	Ulcus corneae	54
H43.1	Glaskörperblutung	43
H50.1	Strabismus concomitans divergens	30
H50.0	Strabismus concomitans convergens	29
H50.9	Strabismus, nicht näher bezeichnet	20

#### B-2.7 Prozeduren nach OPS

##### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	901
2	5-158	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	765
3	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	668
4	5-156	Sonstige Operation an der Netzhaut	492



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges	431
6	5-131	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation	172
7	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	154
8	1-220	Messung des Augeninnendrucks	125
9	5-152	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe	107
10 – 1	5-10k	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln	102
10 – 2	5-137	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	102
12	5-136	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	83
13	5-10b	Schwächender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	80
14 – 1	5-123	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges	78
14 – 2	5-129	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges	78
16	5-10a	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel	76
17	5-124	Nähen der Hornhaut des Auges	75
18	5-096	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern	72
19	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	65
20	5-159	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper	54

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-144.5	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	2.538
5-158.1	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	502
5-154.2	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	268
5-158.2	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	227
5-986	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	160
5-155.4	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	119
5-154.0	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	103
5-156.0	Sonstige Operation an der Netzhaut	83



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Augenheilkunde

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-125	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges	55
5-156.1	Sonstige Operation an der Netzhaut	39
5-144.4	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	14
5-155.8	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	9

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angeborene Leistung
Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
Diagnostik und Therapie des Glaukoms
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern
Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
Ophthalmologische Rehabilitation
Anpassung von Sehhilfen
Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
Spezialsprechstunde
Ambulante Operationen: Linsentrübung, Lidchirurgie und Laserchirurgie
Laserbehandlungen des Auges
Fluoreszenzangiographie
Ultraschalldiagnostik des Auges
altersbedingte Makulaerkrankungen
Entzündungen der Aderhaut und Iris
Liderkrankungen, Lidfehlstellungen, Lidtumore, Tränenwegserkrankungen
Photodynamische Therapie
Kinderaugenheilkunde /-ophthalmologie



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Augenheilkunde

Früh- und Neugeborene

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Angebotene Leistung
Konsiliarambulanz Prof. Schrage am Dienstag Vormittag und Freitag Ganztags
Konsiliarambulanz am Montag, Mittwoch und Freitag Ganztags
Berufsgenossenschaftliche Notfallambulanz (24h)
Notfallambulanz (24h)
Spezialsprechstunde Glaukom am Mittwoch Nachmittag
Spezialsprechstunde Hornhauterkrankungen und Keratoplastik am Dienstag Nachmittag
Uveitissprechstunde am Montag
Gutachtensprechstunde am Dienstag und Donnerstag
Netzhauterkrankungen (Dienstag bis Freitag vormittags)
Cataract: ambulante Sprechstunde (Montag Vormittag)

Sprechstunde des Chefarztes und der Wahlärzte

Art der Ambulanz: Privat- oder Zusatzversicherte

Angebotene Leistung
Ambulante und stationäre Behandlungen von Netzhauterkrankungen, Glaukom, Hornhauterkrankungen, AMDE Therapie, Excimerlaser, Transplantationschirurgie, Artificial Iris (Prof. Dr. med. N.Schrage)
Ambulante und stationäre Behandlung von Linsen-, Glukom, Hornhauterkrankungen und intravitreale Infektionen (Leitende Oberärztin Frau. Dr. med. C. Röckl-Müller)
Ambulante Behandlung von Netzhauterkrankungen, intravitreale Injektionen, Lasertherapie, ambulante Linsenoperationen, Frühgeborenenretinopathie, Uveitits (Stlv. leitender Oberarzt Dr. med.A. Cordes)
Ambulante und stationäre Behandlung von Orbita- und Liderkrankungen, Tumoren der Augenanhangsgebilde, plastisch ästhetische Operationen der Augenanhangsgebilde (OÄ Dr. med. Dohm, Dr. med. Schmitz)
Ambulante und stationäre Behandlung von Erkrankungen des Schielens, des beidäugigen Sehens, der Sehbahn und endokrinologischer Störungen des Sehens (OA Dr. med. Schmitz)
Ambulante konservative Behandlung (OA Dr. med. Christmann)
Ambulante konservative und operative Behandlung im Bereich refraktive Chirurgie (OA Dr. med. Amjadi)

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	1.726
2	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	1.179
3	5-142	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)	384



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	221
5	5-156	Sonstige Operation an der Netzhaut	124
6	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	83
7	5-129	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges	44
8	5-093	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides	40
9	5-097	Lidstraffung	30
10	5-133	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	27
11	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges	23
12	5-094	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieferstand	8

Ambulante Operationen werden in Kooperation mit den Augenkliniken in Bergheim und Leverkusen durchgeführt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	---- <sup>2</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	---- <sup>2</sup>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung		<input type="checkbox"/>
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		---- <sup>2</sup>
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	---- <sup>2</sup>
AA20	Lasert Zeiss PDT-Laser, Neodym YAG-Laser, Argonlaser, Infrarotnanosekundenlaser, 400 Hz Excimerlaser		---- <sup>2</sup>
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	---- <sup>2</sup>



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	---- <sup>2</sup>
AA24	OP-Navigationsgerät		---- <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA00	Hornhauttopografie		<input checked="" type="checkbox"/>
	Eine Hornhauttopographie ermöglicht, die Hornhaut in ihrer Wölbung exakt darzustellen. Diese exakte Darstellung ist Grundlage für die Anwendung eines Excimer-Lasers. Das Hornhauttopographiegerät der Augenklinik Merheim kann Daten für die Berechnung der genauen Excimer-Ablation ermitteln und übertragen.		
AA00	Elektrophysiologische Untersuchungseinheiten		<input checked="" type="checkbox"/>
	Mittels elektrophysiologischer Untersuchungen ist es möglich, die Funktion der Netzhaut und der Sehbahn sehr genau zu untersuchen. Die Gerätschaften, welche wir als EKG des Auges und Sehnerven vorhalten, erlauben durch Verfahren wie EOG, ERG bis hin zum VECF die Leistung der Sehbahn umfassend zu messen. Diese Geräte erlauben Aussagen über das Ausmaß, die Ausdehnung, den Typ und die Schichtbeteiligung bei Erkrankungen der Netzhaut und/oder des Sehnerven.		
AA00	HRT-II Cornea Modul		<input checked="" type="checkbox"/>
	Konfokales Laser Endothelmikroskop Mit dem Endothelmikroskop können die Veränderungen des Hornhautendothels (Innenauskleidung) des vorderen glasklaren Auges spezifisch erkannt, fotografiert und quantifiziert werden. Das Mikroskop führt eine automatische Zählung der Hornhautendothelzellen und eine Bewertung der Morphologie durch. Mit dem Endothelmikroskop können bestimmte Formen der Hornhautdegeneration erkannt und einer Therapie zugeführt und weiterhin die Qualitätskontrolle nach Hornhauttransplantationen durchgeführt werden.		
AA00	Farbsinntestung mit pseudoisochromatischen Tafeln nach Velhagen und Ishiara sowie dem Panel-D15-Test und dem Anomaloskop		<input checked="" type="checkbox"/>
	Die verschiedenen Farbttestsysteme können im Screening einerseits und in der genauen Differenzierung (Anomaloskop, Panel-D15-Test), andererseits Farbsinnstörungen sehr genau feststellen und diagnostisch einordnen. Hiermit ist es möglich, zwischen Farbfehlsichtigkeiten, Farbschwachsichtigkeiten und Farbblindheiten zu unterscheiden		



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA00	Heidelberg-Retina-Tomograph		<input checked="" type="checkbox"/>
	<p>Dieses Gerät zur Betrachtung des Augenhintergrundes ermöglicht durch eine Farbstoffgabe (Fluoreszein bzw. Indocyaningrün -Cardiogreen®) den Augenhintergrund mit seinen Blutgefäßen zu betrachten. Mit sehr hoher Auflösung ist es möglich, auch Kapillaren der Netzhaut darzustellen. Das Gerät wird benötigt zur Diagnostik von Durchblutungsstörungen des Auges, insbesondere der Netzhaut und des Sehnerven. Mittels dieses Gerätes kann eine Therapieplanung bei Diabetes, Venen- und Arterienverschlüssen, chorioidalen neovaskulären Membranen (altersabhängige Makuladegeneration) und vielen anderen Erkrankungen durchgeführt werden. Mittels dieses Gerätes können simultan beide Farbstoffe Fluoreszein und Indocyaningrün aufgenommen und damit die Durchblutung der Chorioidea (Aderhaut) differenziert dargestellt werden. Insbesondere liefert dieses Gerät Bilddaten direkt in die Netzwerkumgebung des Kliniknetzes und ist an allen Arbeitsplätzen verfügbar.</p>		
AA00	Hornhautpachymeter		<input checked="" type="checkbox"/>
	<p>Mit einem Hornhautpachymeter kann die Dicke der Hornhaut exakt bestimmt werden. Es können bestimmte Eingriffe geplant (Excimer-Ablationen, refraktive Hornhauteingriffe), aber auch Krankheitszustände genau dokumentiert werden. Das Verfahren dient der Planung und Durchführung von Operationen sowie der Verlaufskontrolle von schweren Krankheitszuständen der Hornhaut.</p>		
AA00	Keratometer		<input checked="" type="checkbox"/>
	<p>Als rein optisches Gerät vom Arzt zu bedienen ist noch das Javal-Keratometer zu nennen. Alle Zielgeräte erfüllen die Aufgabe, die Hornhaut in ihren Hauptkrümmungsachsen genau zu beschreiben. Dies ist erforderlich zur Berechnung von routinemäßig angefertigten Brillen und Kontaktlinsen. In komplizierten Fällen kommt das Topographiegerät zum Einsatz.</p>		
AA00	Harmswand , Synoptophor		<input checked="" type="checkbox"/>
	<p>Mit diesen verschiedenen Geräten lässt sich die Blickbewegung und die Wahrnehmung im freien Raum sowie am Gerät genau definieren und messen. Alle Geräte sind in der Lage, Wahrnehmungsunterschiede zwischen beiden Augen aufzudecken und quantifizierbar zu machen. Diese Geräte sind unverzichtbarer Teil der Abteilung Orthoptik und Neuroophthalmologie unserer Klinik</p>		
AA00	Humphrey Perimeter, Goldmann Perimeter		<input checked="" type="checkbox"/>
	<p>Mittels statischer und dynamischer Gesichtsfelduntersuchung (Perimetrie) lässt sich das Sehfeld eines Patientienten genau überprüfen. Dafür wird ein Auge abgedeckt und das andere Auge schaut auf einen Fixierpunkt. Im Gesichtsfeldbereich wird dann entweder als Lichtspur (Goldmann-Perimeter) eine Lichtmarke definierter Helligkeit und Größe präsentiert und der Patient gibt an, wann er diese Lichtmarke sieht. In automatisierter Form führt das Humphrey-Perimeter eine noch sehr viel genauere statische Perimetrie durch. Dabei werden Lichtpunkte im Gesichtsfeld nicht als Leuchtspur, sondern als kleine Punkte definierter Helligkeit und Größe präsentiert und die Schwelle der Erkennbarkeit dieser Punkte im gesamten Gesichtsfeld definiert. Durch spezifische Prüfstrategien können mit diesen verschiedenen Perimetern differente Erkrankungen der Sehbahn, des Gehirns und des Sehnervenkopfes sowie auch der Netzhaut registriert werden. Durch die Auswertung beide</p>		



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Augenheilkunde

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA00	Vorderabschnittsfotografie		<input checked="" type="checkbox"/>
	Mittels computergestützter Fotografie des Augenvorderabschnittes lassen sich Befunde über die Zeit dokumentieren und unbestechliche Zeugnisse von Regression und Wachstum von Veränderungen wie auch den Erfolgen der Therapie dokumentieren. Gleichzeitig sind diese Dokumentationen wesentlicher Bestandteil der Fortbildung der Assistenten und Fachärzte in der ständigen Fortbildung der Klinik.		
AA00	Fundusfotografie		<input checked="" type="checkbox"/>
	Mittels computergestützter Fotografie des Augenhintergrundes lassen sich Befunde von Retina und Aderhaut über die Zeit dokumentieren und unbestechliche Zeugnisse von Regression und Wachstum von Veränderungen wie auch den Erfolgen der Therapie dokumentieren. Gleichzeitig sind diese Dokumentationen wesentlicher Bestandteil der Fortbildung der Assistenten und Fachärzte in der ständigen Fortbildung der Klinik.		
AA00	Scheimpflugtopographie des vorderen Augenabschnittes		<input checked="" type="checkbox"/>
	Durch die Scheimpflugfotografie der Hornhaut, Vorderkammer und Linse lassen sich die Unebenheiten von Hornhaut, Linse und Iris exakt auswerten und als Vorgaben für hornhautchirurgische Eingriffe, Glaukomoperationen und Linsenoperationen nutzen. Weiterhin bietet diese Untersuchungstechnik wesentliche Informationen über erbliche und erworbene Störungen der Hornhaut, Iris und Linse.		
AA00	Mesoptometer		<input checked="" type="checkbox"/>
	Mittels des Mesoptometers können Störungen des Sehens in Dunkelheit und Dämmerung aufgedeckt werden. Diese Störungen werden vor allem im Zusammenhang mit der Verkehrsbegutachtung benötigt.		
AA00	Hornhautbank mit Verfügbarkeit von Hornhauttransplantaten und Amnion		<input checked="" type="checkbox"/>
AA00	Präparationseinrichtung zum Schneiden von Endotheltransplantaten zur Hornhauttransplantation		<input checked="" type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16
8 Assistenzärztinnen und -ärzte	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8
- volle Weiterbildungsbefugnis Augenheilkunde	
- operative Augenheilkunde	
- Laserchirurgie	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Augenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
AQ04 Augenheilkunde
Laserschutzkurs
PDT Anwender
operative Augenheilkunde
Lasieranwendung in der Augenheilkunde

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	15,82	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	1,0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	0,25	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	1,0	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin 5 Arzthelferinnen in der Ambulanz und im ambulanten OP Zentrum
SP19	Orthoptist und Orthoptistin / Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen / Perimetrist und Perimetristin / Augenoptiker und Augenoptikerin 2 Orthoptistinnen in der Neuroophthalmologie und Orthoptik
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Abteilungsübergreifender Sozialdienst



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

## B-3 Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

### B-3.1 Name Fachabteilung

Name: Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

Schlüssel: Unfallchirurgie (1600)  
Orthopädie (2300)  
Orthopädie/Schwerpunkt Chirurgie (2315)  
Wirbelsäulenchirurgie (3755)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt Prof. Dr. med. B. Bouillon

Leitender Oberarzt Prof. Dr. med. D. Rixen

Oberarzt

Sekretariat Frau Florido

Straße: Ostmerheimer Str. 200

PLZ / Ort: 51109 Köln

Telefon: 0221 / 8907 - 18600

Telefax: 0221 / 8907 - 3085

E-Mail: [bouillonb@kliniken-koeln.de](mailto:bouillonb@kliniken-koeln.de)

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC00	Traumaversorgung (Polytrauma- und Frakturversorgung einschließlich Becken und Wirbelsäulenfrakturen)
VC00	Sporttraumatologie und arthroskopische Chirurgie (Meniskusschaden, Kreuzbandruptur, Knorpeltransplantation, Schulter- und Sprunggelenksverletzung, Achillessehnenruptur)
VC00	Gelenkersatz, Endoprothetik (Hüfte, Knie, Schulter, Ellenbogen, Sprunggelenk, einschliesslich Prothesenwechsel)
VC00	Osteomyelitisbehandlung (Infizierte Frakturen, Osteosynthesen, Endoprothesen)
VC00	Tumorchirurgie (Weichteiltumore, Knochentumore)
VC00	ZaCK (Zentrum ambulante Chirurgie Köln-Merheim; Arthroskopien, Bandverletzungen, kleine Chirurgie)
VC00	Notfallmedizin (Standort Rettungshubschrauber, NEF 8, NEF 9)
VC00	Zentrale Notaufnahme
VC00	Intensivmedizin (Interdisziplinäre Operative Intensivstation)
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen Thorakoskopische Versorgung von Wirbelsäulenfrakturen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
VC00	Chirurgische Intensivmedizin
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie in Kooperation mit dem Kinderkrankenhaus Amsterdamer Str.
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK32	Kindertraumatologie in Kooperation mit dem Kinderkrankenhaus, Amsterdamer Str.

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-9 dargestellt.

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-10 angegeben.

### B-3.5 Fallzahlen Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.872

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 58

### B-3.6 Diagnosen nach ICD

#### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	314
2	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	249
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	216



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	192
5	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	157
6	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	151
7	S52	Knochenbruch des Unterarmes	146
8	M75	Schulterverletzung	139
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	131
10	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	104
11	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	96
12	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	59
13	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	47
14	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	45
15 - 1	S06	Verletzung des Schädelinneren	42
15 - 2	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	42
17	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	37
18	S46	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	34
19	M94	Sonstige Knorpelkrankheit	33
20	M93	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit	31

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	767
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	424
3	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	281
4	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	237



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	178
6	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	173
7	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	165
8	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	164
9	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	152
10	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	138
11	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	135
12	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	122
13	5-986	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	117
14	5-792	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	93
15	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	87
16	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	85
17 - 1	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	83
17 - 2	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	83
19	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	82
20	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	75
21	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	61
22	5-834	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	53
23	5-79b	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung	43
24 - 1	5-79a	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	42
24 - 2	5-837	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel	42
26	5-781	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	41



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
27 – 1	5-788	Operation an den Fußknochen	40
27 – 2	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	40
29	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	34
30	5-823	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks	30

### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-812.5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	315
5-813.4	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	202
5-812.e	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	185
5-814.3	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	115
5-787.3	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	103
5-794.k	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	76
5-794.2	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	73
5-805.7	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	57
5-834.4	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	47
5-839.a	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	41
5-787.6	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	36
5-835.9	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	26
5-781.9	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	15

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Unfallchirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V  
 Erläuterung: auf Überweisungen von Fachärzten für Chirurgie und Fachärzten für Orthopädie und Unfallchirurgie



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

### Angebote Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Allgemein: Arthroskopische Operationen

- chirurgische Leistungen

- Osteosynthese und Entfernung von Osteosynthesematerialien

- Arthroscopien

- Sonographien von Gelenken

- Konsiliaruntersuchung zur Beurteilung der OP-Indikation, unter Berücksichtigung der ambulant erhobenen und mitgegebenen Befunde

- Ambulante Nachbehandlungen, begrenzt auf 3 Monate nach der stationären Krankenhausbehandlung unter Beachtung des § 115a SGBV, frühestens 15 Tage nach stationärem Aufenthalt

Traumatologische/Orthopädische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

### Angebote Leistung

Privatsprechstunde

Beurteilung aller traumatologischen und orthopädischen Erkrankungen

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privat- und Zusatzversicherte

### Angebote Leistung

alle Leistungen der Unfallchirurgie

D-Arzt Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

### Angebote Leistung

Arbeitsunfälle

Sportler Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

### Angebote Leistung

Beurteilung traumatischer Verletzungen von Sportlern

Wirbelsäulensprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

### Angebote Leistung

Beurteilung von Erkrankungen der Wirbelsäule chirurgischen Ursprungs

Endoprothesensprechstunde



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung
Beurteilung von Patienten mit der Indikation für eine Endoprothese der Hüfte oder des Knies

Schulterprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
Beurteilung von Erkrankungen der Schulter chirurgischen Ursprungs

Fussprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung
Beurteilung von Erkrankungen des Fusses chirurgischen Ursprungs

BG-Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Erläuterung: Beurteilung von Erkrankungen chirurgischen Ursprungs

**B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	62
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	37
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	33
4 – 1	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
4 – 2	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤ 5

**B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

**B-3.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
In Kooperation mit der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie			



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
	in Kooperation mit der Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
	In Kooperation mit der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie		
AA24	OP-Navigationsgerät		--- <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät auch Arcadis Orbic 3 D Durchleuchtung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

**B-3.12 Personelle Ausstattung**

**B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	12
<ul style="list-style-type: none"> <li>- volle Weiterbildungsbefugnis Chirurgie gemeinsam mit der Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie</li> <li>- volle Weiterbildungsbefugnis Unfallchirurgie (alte Weiterbildungsordnung)</li> <li>- spezielle chirurgische Intensivmedizin</li> <li>- Weiterbildungsbefugnis Common Trunk (neue Weiterbildungsordnung)</li> <li>- Weiterbildungsbefugnis Orthopädie/Unfallchirurgie (neue Weiterbildungsordnung)</li> <li>- Weiterbildungsbefugnis Spezielle Unfallchirurgie (neue Weiterbildungsordnung)</li> </ul>	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF15 Intensivmedizin
ZF24 Manuelle Medizin / Chirotherapie



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin
ZF00	Fachkunde Rettungsdienst
	18

### B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	51,1	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	2,0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	1,0	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	2,66	
Freiwilliges Soziales Jahr	2,0	

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
	Abteilungsübergreifender Sozialdienst
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Unfallchirurgie,  
Orthopädie und Sporttraumatologie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP00	Case-Managerin Steuerung der elektiven Aufnahme



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

## B-4 Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie

### B-4.1 Name Fachabteilung

Name: Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie

Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)  
Gefäßchirurgie (1800)  
Visceralchirurgie (3757)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt Prof. Dr. med. M. M. Heiss

Leitender  
Oberarzt

Sekretariat Frau S. Öner

Straße: Ostmerheimer Str. 200

PLZ / Ort: 51109 Köln

Telefon: 0221 / 8907 - 3770

Telefax: 0221 / 8907 - 8561

E-Mail: [Heissm@kliniken-koeln.de](mailto:Heissm@kliniken-koeln.de)

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

### B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC16	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie offen-chirurgische Verfahren mit einem Aortenersatz (Gefäßprothese) und interventionelle Verfahren (Aortenstenting)
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen Elektive Patienten werden in der interdisziplinären Gefäßkonferenz besprochen und ein Behandlungsplan festgelegt.
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie große Tumorchirurgie von Ösophagus und Magen, laparoskopische Kolon- und Rektumchirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie klassische Resektionsverfahren bei Leber- und Pankreastumoren, lokale Abtragung mit Radiofrequenz bei der Leber, Durchführung von Cholezystektomien in NOTES Technik (Narbenfreie Chirurgie)



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC24	<p><b>Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie</b></p> <p>Klinischer Schwerpunkt, multimodale Behandlungsansätze kommen durch die enge Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Tumorzentrum zustande, z.B. Vorbehandlung mit Chemotherapie oder Bestrahlung und Kombination mit der Chirurgie. Die Klinik ist Zentrum für die Behandlung von Peritonealkarzinose bei Magen- und kolorektalem Karzinom inkl. HIPEC Therapie (hypertherme intraperitoneale Chemoperfusion).</p>
VC25	<p><b>Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Transplantationschirurgie</b></p> <p>Die Nierentransplantation ist der klinische Schwerpunkt der Transplantationschirurgie. Pankreas- und Pankreas-/Nierentransplantationen werden erfolgreich durchgeführt. Weiterer Schwerpunkt ist ein Programm zur Nieren-Lebendspende mit laparoskopischer Entnahme der Spenderniere.</p>
VC00	<p><b>Viszeralchirurgie: Hernienzentrum</b></p> <p>Im Rahmen des integrierten Versorgungsvertrages werden Leisten-, Nabel- und Bauchwandhernien ambulant operiert und nachbetreut. Alle klassischen und laparoskopischen Techniken werden angeboten.</p>

### B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-10 angegeben.

### B-4.5 Fallzahlen Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.454

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 78

### B-4.6 Diagnosen nach ICD

#### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	141
2	K80	Gallensteinleiden	96
3	K40	Leistenbruch (Hernie)	94
4	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	82
5	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	55
6	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	54
7	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	52
8	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	42
9	K35	Akute Blinddarmentzündung	37



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	30
11	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	29
12	I83	Krampfadern der Beine	28
13	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	25
14	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	24
15 - 1	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	20
15 - 2	C16	Magenkrebs	20
15 - 3	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	20
18 - 1	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	19
18 - 2	K63	Sonstige Krankheit des Darms	19
20	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	15

### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I70.2	Atherosklerose der Extremitätenarterien	140
K40.9	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	79
K43.9	Hernia ventralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	77
C78.6	Sekundäre bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums	15
I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	12
K40.2	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	10
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	9
C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	9
C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	6
C78.7	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber	≤ 5
C15	Speiseröhrenkrebs	≤ 5
C78.4	Sekundäre bösartige Neubildung des Dünndarmes	≤ 5
E21	Überfunktion bzw. sonstige Krankheit der Nebenschilddrüsen	≤ 5

### B-4.7 Prozeduren nach OPS

#### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-469	Sonstige Operation am Darm	235
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	166
3	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	154
4	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	124
5	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	121
6	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	116
7	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	106
8	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	101
9	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	94
10	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	83
11	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	82
12	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	76
13	5-555	Nierenverpflanzung (Transplantation)	74
14	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	68
15	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	67
16	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	63
17	5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	49
18	5-454	Operative Dünndarmentfernung	48
19	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	47
20	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	43

#### B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-469.2	Operation am Darm	179
5-916.a	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	149
5-511.1	Operative Entfernung der Gallenblase	81
5-381.7	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	76



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-530.3	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	75
5-555.1	Nierenverpflanzung (Transplantation)	65
5-541.0	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	45
5-541.2	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	27
5-554	Operative Entfernung der Niere	24
5-530.7	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	24
5-541.1	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	18
5-511.0	Operative Entfernung der Gallenblase	17
5-511.4	Operative Entfernung der Gallenblase	10
5-555.0	Nierenverpflanzung (Transplantation)	8
5-555.2	Nierenverpflanzung (Transplantation)	≤ 5

### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Spezialsprechstunde Chirurgische Onkologie

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Angebote Leistung
Röntgenuntersuchungen
Computertomographie
Sonographie
Endoskopie, Gastroskopie, Coloskopie, Rektoskopie, Endosonographie, ERCP
Therapieplanung in Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum

Spezialsprechstunde Leber-, Galle- und Gallenwegserkrankungen

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Angebote Leistung
Sonographie inkl Leberdoppler und Duplex, Kontrastmittelsonographie
Röntgenuntersuchung
Computertomographie im Bedarfsfall
Endoskopie /Gastroskopie, Coloskopie, Rektoskopie, Endosonographie, ERCP
Therapieplanung in Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum

Spezialsprechstunde Transplantationschirurgie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebote Leistung
Sonographie inkl Leberdoppler und Duplex, Kontrastmittelsonographie
Röntgenuntersuchung
Computertomographie im Bedarfsfall



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie

### Angebote Leistung

Endoskopie /Gastroskopie, Coloskopie, Rektoskopie, Endosonographie, ERCP)

Therapieplanung in Zusammenarbeit mit der interdisziplinären Transplantationskonferenz (Warteliste, etc.)

Spezialsprechstunde endokrine und nephrologische Chirurgie

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

### Angebote Leistung

Sonographie, Doppler, Duplex

Röntgenuntersuchung

Computertomographie im Bedarfsfall

Gefäßsprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

### Angebote Leistung

Sonographie, Doppler, Duplex

Angiographie

MR und CT Angiographie

Therapieplanung in Zusammenarbeit mit der interdisziplinären Gefäßkonferenz

## B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Im Hernienzentrum werden jährlich ca. 500 Leistenbrüche ambulant operiert.

## B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

## B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>
AA02	Audiometrie-Labor in Kooperation mit Holweide	Hörtestlabor	---- <sup>2</sup>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	---- <sup>2</sup>
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	---- <sup>2</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	---- <sup>2</sup>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Gastroskopie, ERCP, Koloskopie 24h mit oberärztlicher Rufbereitschaft		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		---- <sup>2</sup>
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	---- <sup>2</sup>
	Radiofrequenzablationsgerät für die interventionelle Behandlung der Radiologie und die invasive Therapie in der Chirurgie		
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	---- <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA24	OP-Navigationsgerät		---- <sup>2</sup>
	in der Unfallchirurgie		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		---- <sup>2</sup>
AA00	Neuromonitor für intraoperatives Monitoring bei Schilddrüsenoperationen (N. recurrens)		<input checked="" type="checkbox"/>
AA00	Intraoperative Doppler-Ultraschall Flussmessung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA00	Perfusionsgerät für hypertherme Chemoperfusion (HIPEC)		<input checked="" type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-4.12 Personelle Ausstattung

#### B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	13
volle Weiterbildungsbefugnis für Allgemeiner-, Viszeral- und Gefäßchirurgie (18 Monate)	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ62	Unfallchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ00	
2	

### B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	46,20	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,33	3 Jahre
Pflegehelfer/ -innen	0,78	ab 200 Std. Basiskurs
Operationstechnische Assistenz	1,0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	0,9	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	1,75	
Freiwilliges Soziales Jahr	1,0	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin abteilungsübergreifender Sozialdienst
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin steht hausübergreifend zur Verfügung
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte steht hausübergreifend zur Verfügung
SP00	Case Managerin Steuerung der elektiven Aufnahme



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

**B-5 Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin**

**B-5.1 Name Fachabteilung**

Name: Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

Schlüssel: Pneumologie (0800)  
Lungen- und Bronchialheilkunde (1400)  
Thoraxchirurgie (2000)  
Schlaf- und Beatmungsmedizin (3790)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. E. Stoelben

Leitende Oberärztin Frau Dr. med. C. Ludwig

Sekretariat Frau Merkel

Straße: Ostmerheimer Str. 200

PLZ / Ort: 51109 Köln

Telefon: 0221 / 8907 - 3250

Telefax: 0221 / 8907 - 3048

E-Mail: [stoelbene@kliniken-koeln.de](mailto:stoelbene@kliniken-koeln.de)

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

**B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Fachabteilung**

- Alle internistisch-pneumologischen und thoraxchirurgisch behandelbaren Erkrankungen des Brustkorbs, der Lunge und der Atemwege mit allen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen mit pneumologischer und thoraxchirurgischer Intensivmedizin unter besonderer Berücksichtigung des Abtrainierens vom Beatmungsgerät (weaning)
- Multimodale Behandlung von Lungen- und Brustkorbtumoren in Kombination mit Chemo-, Strahlen- und operativer Therapie je nach Ausprägung
- Interventionelle Bronchologie
- Konservative und invasive Behandlung der schweren COPD
- Langzeitbeatmung und akute nicht invasive Beatmung, Heimbeatmung
- Schlaflabor zur Diagnostik und Therapie aller Formen von Schlafstörungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie alle Operationen des Brustkorbs außer am Herzen Onkologische Operationen
VC12	Thoraxchirurgie: Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen Parenschymsparende Operationen
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
	Operationen von Brustkorbdeformationen, der Lunge und des Mediastinums mittels minimal-invasiven Methoden
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin
	Schlaflabor
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	* Pneumologie
	Flexible und starre Bronchoskopie, Laser, Stent
VX00	diagnostische und interventionelle Bronchoskopie
VX00	multimodale Behandlung der thorakalen Tumoren
	Chemotherapie
VX00	Raucherentwöhnung

**B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Fachabteilung**

Die Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

**B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Fachabteilung**

Die Leistungsangebote sind unter A-10 angegeben.

**B-5.5 Fallzahlen Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3.686

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 105

**B-5.6 Diagnosen nach ICD**

**B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G47	Schlafstörung	923
2	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	903
3	J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	241
4	D38	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	190
5	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	145
6	R06	Atemstörung	110



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	109
8	J93	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax	85
9	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	52
10	J86	Eiteransammlung im Brustkorb	50
11 - 1	J90	Erguss zwischen Lunge und Rippen	48
11 - 2	A15	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger	48
13	F51	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat	47
14	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	45
15	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	34
16 - 1	D86	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose	29
16 - 2	D70	Mangel an weißen Blutkörperchen	29
16 - 3	J94	Sonstige Krankheit des Brustfells (Pleura)	29
19	E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	28
20	J85	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) der Lunge bzw. des Mittelfells (Mediastinum)	26

### B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
G47.3	Schlafapnoe	828
C34.8	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend	544
C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	210
D38.1	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Trachea, Bronchus und Lunge	168
J96.1	Chronische respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	156
C78.0	Sekundäre bösartige Neubildung der Lunge	90
J44.0	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege	49
J86.9	Pyothorax ohne Fistel	45
C78.2	Sekundäre bösartige Neubildung der Pleura	45
J44.1	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	42



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

### B-5.7 Prozeduren nach OPS

#### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die operativen Prozeduren werden durch die Nummern 1-69 und alle 5 dargestellt, die konservativen Prozeduren werden durch alle anderen Nummern dargestellt.

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	2.080
2	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	1.238
3	8-717	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes	1.204
4	1-791	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes	905
5	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	534
6	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	402
7	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	377
8	1-691	Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung	302
9	5-322	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge	263
10	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	234
11	5-344	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)	216
12	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	200
13	5-324	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen	185
14	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	176
15	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	162
16	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	148
17	5-345	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese	144
18	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	137



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
19	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	121
20	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	116

### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-717.0	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes	926
1-620.3	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	569
1-620.0	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	566
8-717.1	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes	278
1-430.1	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	224
1-430.2	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	167
1-691.0	Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung	164
1-691.1	Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung	138
5-324.b	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen	136
5-322.g	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge	111
5-322.d	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge	81

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Pneumologische Ambulanz mit Lungenfunktion und Bronchoskopie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Bronchoskopien und Lungenfunktion

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Onkologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: ambulante Chemotherapie nach stationärer Behandlung



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Thoraxchirurgische Ambulanz mit Indikationssprechstunde, Lungenfunktion, Bronchoskopie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Lungenfunktionsprüfung

Bronchoskopie

Indikationsstellung

Schlafambulanz mit umfassender Diagnostik und Therapie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privat- oder zusatzversicherte Patienten

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Anzahl der jeweiligen OPS-Ziffer in der jeweiligen Fachabteilung ergibt sich daraus, wie oft die jeweilige Prozedur von der Fachabteilung im Berichtsjahr erbracht wurde. Die OPS-Zählung erfolgt demnach immer bei der Fachabteilung, von der die Leistung erbracht wurde. Dieses Verfahren dient dazu, das tatsächliche Leistungsgeschehen der Fachabteilung möglichst realistisch abzubilden. Die OPS-Prozeduren sind gemäß der jeweils für das Berichtsjahr geltenden Fassung des Katalogs ambulant durchführbarer Operationen (der Anlage 1 des Vertrags nach § 115b Abs. 1 SGB V - Ambulantes Operieren und stationersetzende Eingriffe im Krankenhaus (AOP-Vertrag)) anzugeben. Berücksichtigt werden hier nur die OPS-Ziffern, die in Abschnitt 1 und 2 des Katalogs ambulant durchführbarer Operationen (der Anlage 1 des Vertrags nach § 115b Abs. 1 SGB V - Ambulantes Operieren und stationersetzende Eingriffe im Krankenhaus (AOP-Vertrag)) aufgeführt sind. Die Leistungen des Abschnitts 3 des Katalogs (ohne OPS-Zuordnung) können unter B-[X].8 dargestellt werden. Aus Datenschutzgründen sind OPS-Ziffern mit einer Anzahl  $\leq 5$  mit „ $\leq 5$ “ anzugeben.

In der PDF-Version sind die 10 häufigsten OPS-Ziffern vierstellig (z. B. 5-876) mit Anzahl anzugeben. Durch die vierstellige Angabe werden die differenzierteren fünf- und höherstelligen Ziffern zusammengefasst. Wenn das Krankenhaus weniger als 10 unterschiedliche vierstellige OPS-Ziffern zu dokumentieren hat, sind alle anzugeben. Die Anzahl der ausgewiesenen Prozeduren ist in der PDF-Version auf maximal 30 begrenzt. Umgangssprachliche Bezeichnungen sind nur in der PDF-Version aufzunehmen. In der Datenbankversion sind mindestens 80 % aller OPS-Ziffern (nicht 80 % der Fälle) der Organisationseinheit/Fachabteilung endstellig (z. B. 5-876.2) mit Anzahl anzugeben,



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumonologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

allerdings nicht weniger als die 10 häufigsten OPS-Ziffern. Die in der PDF-Version und in der Datenbankversion vorliegenden Informationen dienen unterschiedlichen Zwecken. Durch die fehlende genaue Anzahlangabe bei Anzahlen  $\leq 5$  und die unterschiedliche Stelligkeit der OPS-Ziffern sind die Angaben zu den Prozeduren in PDF- und Datenbankversion unterschiedlich und nicht ohne Weiteres vergleichbar. Dies ist bei der Erstellung des Qualitätsberichts zu berücksichtigen. Es sind in der PDF-Version alle OPS-Ziffern mit gleicher Anzahl anzugeben, bis die Grenze von 10 OPS-Ziffern erreicht ist. Wenn sich mehrere OPS-Ziffern mit gleicher Anzahl den 10. Rang teilen, kann das Krankenhaus eine Auswahl treffen oder bis zu der maximalen Anzahl von 30 OPS-Ziffern weitere Angaben machen. Entsprechendes gilt für die XML-Version hinsichtlich der Grenze von 80 % der OPS-Ziffern.

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	---- <sup>2</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
	in Kooperation mit der Radiologie		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop starre und flexible Bronchoskopie	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA20	Lasere		---- <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
	in Kooperation mit der Radiologie		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA28	Schlaflabor		---- <sup>2</sup>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		---- <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-5.12 Personelle Ausstattung

#### B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	17
volle Weiterbildungsbefugnis für die Schwerpunkte Thoraxchirurgie Pneumologie und die Zusatzbezeichnung Allergologie	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	
AQ12 Thoraxchirurgie	nach der neuen Weiterbildungsordnung 3 Jahre
AQ00 Pneumologie	nach der neuen Weiterbildungsordnung 3 Jahre

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
ZF03 Allergologie	
ZF39 Schlafmedizin	18 Monate

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	69,48	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,0	1 Jahr
Operationstechnische Assistenz	3,0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	3,5	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	5,28	
Freiwilliges Soziales Jahr	1,0	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
	Abteilungsübergreifender Sozialdienst
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	SP01



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

B-6 Medizinische Klinik I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie

B-6.1 Name Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie

Schlüssel: Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie (0104)  
Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (0107)  
Innere Medizin/Schwerpunkt Coloproktologie (0151)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt Prof. Dr. med. M. Weber

Leitender  
Oberarzt

Sekretariat Frau Schubert

Straße: Ostmerheimer Str. 200

PLZ / Ort: 51109 Köln

Telefon: 0221 / 8907 - 3200

Telefax: 0221 / 8907 - 3335

E-Mail: [schubertb@kliniken-koeln.de](mailto:schubertb@kliniken-koeln.de)

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte Fachabteilung

- Allgemeine Innere Medizin
- Nieren- und Hochdruckkrankheiten
- Gastroenterologie/Hepatologie/Proctologie
- Internistische Intensivmedizin
- Transplantationsmedizin
- Klinische Immunologie und Infektiologie
- Traditionelle Chinesische Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI27	Spezialsprechstunde
	Gastroenterologische und Hepatologische Spezialsprechstunde



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik  
I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin

VI00 Traditionelle chinesische Medizin

### B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

### B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-10 angegeben.

### B-6.5 Fallzahlen Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.650

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 117

Die Angabe der vollstationären Fälle ist verpflichtend. Fachabteilungen, die keine vollstationären Fälle haben, geben in der PDF-Version „0“ an. Teilstationäre Fälle sollen nicht in die Fallzahl der vollstationären Fälle eingerechnet werden, können aber gesondert in der PDF-Version dargestellt werden. Die Regelung zur Fallzählung basiert auf den gesetzlichen Vorgaben. Für Krankenhausbereiche, die unter den Anwendungsbereich des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntgG) fallen, richtet sich die Fallzählung nach § 8 FPV (Fallpauschalenvereinbarung) des jeweiligen Berichtsjahrs, so dass nur Fälle, die unter A-13 gezählt werden, für die Fallzahl in einer Organisationseinheit/Fachabteilung berücksichtigt werden. Bei internen Verlegungen in verschiedene Organisationseinheiten/Fachabteilungen bzw. bei der Teilnahme an der medizinischen Versorgung durch nicht-bettenführende Abteilungen wird der Fall derjenigen Fachabteilung zugeordnet, aus der der Patient oder die Patientin nach extern entlassen/verlegt wurde. Für Krankenhausbereiche, die unter den Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung (BPfIV) fallen, richtet sich die Fallzählung nach den Fußnoten 11 und 15 zur Leistungs- und Kalkulationsaufstellung (Anhang 2 der Anlage 1 zu § 17 Abs. 4 BPfIV), d. h. interne Verlegungen werden als ein neuer Fall der Fachabteilung/Organisationseinheit gezählt. Dadurch kann die Summe der Fälle aller Fachabteilungen/Organisationseinheiten die Fallzahl in A-13 übersteigen. Hierzu kann ein entsprechender Hinweis in der PDF-Version des Qualitätsberichts gegeben werden (z. B. „Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen“). Entsprechend den unterschiedlichen Vorschriften zur Fallzählweise ergibt sich, dass bei interner Verlegung vom KHEntgG- ins BPfIV-System (und umgekehrt) jeweils ein neuer Fall entsteht.

### B-6.6 Diagnosen nach ICD

#### B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	242
2	N17	Akutes Nierenversagen	186
3	I50	Herzschwäche	134
4	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	88



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik  
I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5 - 1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	73
5 - 2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	73
5 - 3	T86	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben	73
8	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	57
9 - 1	I21	Akuter Herzinfarkt	53
9 - 2	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	53
11 - 1	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	51
11 - 2	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	51
13	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	49
14	N30	Entzündung der Harnblase	41
15	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	36
16	K65	Bauchfellentzündung - Peritonitis	35
17 - 1	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	33
17 - 2	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	33
17 - 3	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	33
20	I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	30

### B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
N18.0	Terminale Niereninsuffizienz	213
N17.9	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet	160
I50.1	Linksherzinsuffizienz	107
I20.0	Instabile Angina pectoris	69
I10.9	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet	55
J44.0	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege	41
I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	22
K29.1	Sonstige akute Gastritis	15
K29.0	Akute hämorrhagische Gastritis	12
K29.7	Gastritis, nicht näher bezeichnet	10



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie

**B-6.7 Prozeduren nach OPS**

**B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	3.102
2	8-857	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse	1.679
3	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	665
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	402
5	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	332
6	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	328
7	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	306
8	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	297
9	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	277
10	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	224
11	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	213
12	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	203
13	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	187
14	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	182
15	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	176
16	1-465	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	128
17	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	117
18	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	110



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik  
I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
19	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	107
20	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	106

### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-854.2	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	3.100
8-857.0	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse	1.679
1-440.a	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	232
8-853.x	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	224
1-650.1	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	164
1-440.9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	161
1-275.0	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	147
1-465.0	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	128
1-650.2	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	93

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Nieren- und Transplantationsambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angeborene Leistung
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
Nachbetreuung frisch nierentransplantierte Patientinnen und Patienten

#### Gastroenterologische und Hepatologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Angeborene Leistung
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
alle endoskopischen Untersuchungsverfahren/Leistungen



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik  
I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie

Angebote Leistung
spezielle Ultraschalluntersuchungen
Beurteilung von : proktologischen Erkrankungen,
Lebererkrankungen und Lebertransplantationen,
entzündlichen Darmerkrankungen,
Erkrankungen des pankreatiko-biliären Systems

CAPD Ambulanz (continuously ambulatory peritoneal dialysis, kontinuierliche ambulante Peritonealdialyse)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Bauchfelldialyse

Chefarztambulanz

Art der Ambulanz: Privat- und zusatzversicherte Patientinnen und Patienten

Angebote Leistung
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
Allgemeine Innere Medizin
klinische Immunologie

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	--- <sup>2</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
	Gastroskopie, Duodenoskopie, Bronchoskopie, ERCP, Doppel-Ballon-Enteroskopie, Koloskopie, Cholangioskopie, Kapselensoskopie des gesamten Gastrointestinaltraktes		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren Rheopherese, Immunabsorption, RRh		<input checked="" type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	---- <sup>2</sup>
AA20	Lasere		---- <sup>2</sup>
AA21	Lithotripter (ESWL) Lithotripsie von Gallengangssteinen	Stoßwellen-Steinzerstörung	---- <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Duplexsonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
	Duplex-Sonographie, Kontrastmittelsonographie, Endosonographie incl. Punktionen, rektale Sonographie		
AA00	Manometrie Speiseröhre		<input type="checkbox"/>
AA00	Manometrie Rektal		<input type="checkbox"/>
AA00	Ph-Metrie		<input type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

**B-6.12 Personelle Ausstattung**

**B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	28
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	14
Volle Weiterbildungsbefugnis für das Gebiet Innere Medizin und die Schwerpunkte Nephrologie, Gastroenterologie (zusammen mit der Medizinischen Klinik II) und Internistische Intensivmedizin (zusammen mit der Medizinischen Klinik II).	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie zusammen mit der Medizinischen Klinik II
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik  
I/Schwerpunkte Nephrologie, Hepatologie, Gastroenterologie, Proktologie

### Facharztbezeichnungen

AQ00 Innere Medizin und SP Proktologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

### Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

ZF15 Intensivmedizin  
zusammen mit der Medizinischen Klinik II

### B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	70,1	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	2,5	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	5,75	
Freiwilliges Soziales Jahr	1,0	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ00	Nephrologische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

### B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Medizinisch Technische Assistentin



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

B-7 Medizinische Klinik II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie

B-7.1 Name Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie

Schlüssel: Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie (0103)  
Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie (0106)  
Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes (0153)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt Prof. Dr. med. W. Krone

Leitender  
Oberarzt

Sekretariat Frau Wallmeyer

Straße: Ostmerheimer Str. 200

PLZ / Ort: 51109 Köln

Telefon: 0221 / 8907 - 3457

Telefax: 0221 / 8907 - 3488

E-Mail: [kronew@kliniken-koeln.de](mailto:kronew@kliniken-koeln.de)

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte Fachabteilung

Allgemeine Innere Medizin

Angiologie

komplette Diagnostik angiologischer Krankheitsbilder

Diabetologie

DMP-zertifiziertes Diabeteszentrum mit stationärer und ambulanter Betreuung von Typ 1- und Typ 2-Diabetikern

Endokrinologie

Behandlung sämtlicher endokrinologischer Erkrankungen (Hypophysenerkrankungen, Schilddrüsen- und Nierenerkrankungen, Fettstoffwechselerkrankungen einschl. Lipidapherese, Osteoporose etc.)

Kardiologie

Behandlung aller kardiologischen Erkrankungen

kardiologische Intensivmedizin incl. 24h-Herzkatheterballonbehandlung (PTCA) und ggfs. Implantation medikamentenbeschichteter Stents sowie mögliche Anlage einer intraortalen Gegenpulsationspumpe

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen incl. Implantation von biventrikulären Schrittmachersystemen und Defibrillatoren

Durchführung von Herzmuskelbiopsien

Gefäßchirurgische-angiologische Sprechstunde in Zusammenarbeit mit der Chirurgie

Diagnose und Therapie von Patienten mit Hypophysentumoren in Zusammenarbeit mit der Radiologischen Klinik und der Neurochirurgie



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik  
II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen im besonderen Patientinnen und Patienten mit Hypophysentumoren

**B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Fachabteilung**

Die Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

**B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Fachabteilung**

Die Leistungsangebote sind unter A-10 angegeben.

**B-7.5 Fallzahlen Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3.302

Anzahl Betten: 126

**B-7.6 Diagnosen nach ICD**

**B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	568
2	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	227
3	I21	Akuter Herzinfarkt	209
4	I50	Herzschwäche	204
5	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	195
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	123
7	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	92
8	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	83
9	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	81
10	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	51
11	Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	47



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik  
II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
12	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	45
13	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	40
14	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	38
15	N17	Akutes Nierenversagen	37
16	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	36
17	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	35
18	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	32
19	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	31
20	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	27

### B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I20.0	Instabile Angina pectoris	453
I25.1	Atherosklerotische Herzkrankheit	278
I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris	185
I48.1	Vorhofflimmern	179
I50.1	Linksherzinsuffizienz	138
I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	124
I10.9	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet	69
I50.0	Rechtsherzinsuffizienz	57
J44.1	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	55
I21.1	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand	46
I21.0	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand	44
J44.0	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Infektion der unteren Atemwege	35
I21.9	Akuter Myokardinfarkt, nicht näher bezeichnet	29
I20.9	Angina pectoris, nicht näher bezeichnet	24
I48.0	Vorhofflattern	17
I25.9	Chronische ischämische Herzkrankheit, nicht näher bezeichnet	13
I21.3	Akuter transmuraler Myokardinfarkt an nicht näher bezeichneter Lokalisation	8
I10.0	Benigne essentielle Hypertonie	≤ 5

### B-7.7 Prozeduren nach OPS

#### B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	1.194
2	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	1.118
3	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	726
4	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	629
5	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	578
6	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	435
7	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	384
8	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	364
9	8-857	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse	332
10	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	319
11	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	278
12	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	263
13	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	250
14	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	215
15	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	167
16	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	154
17	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	143
18	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	120
19	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	105
20	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	93

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik  
II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-275.0	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen	1.006
8-854.0	Hämodialyse: Intermittierend	804
8-837.0	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon)	391
8-837.k	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines nicht medikamentenfreisetzenden Stents	281
8-837.m	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzenden Stents	279
1-275.2	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel	196
8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	141
1-275.5	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie von Bypassgefäßen	126
1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	112
1-620.0	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument	105
5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	64
5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	53
8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	44
1-275.4	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung	40
1-620.3	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument, mit bronchoalveolärer Lavage	37
1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	29
1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	28
1-272	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	27
1-275.1	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie und Druckmessung im linken Ventrikel	26
1-275.3	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung	17
8-640.1	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Desynchronisiert (Defibrillation)	13



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Diabetes Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Beurteilung von Patienten mit Diabetes

Schulungen für Patienten mit Diabetes Typ I und Typ II

Schrittmacher Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten

Kontrolle der Patienten mit Herzschrittmachern

Gefäßchirurgische-angiologische Sprechstunde in Zusammenarbeit mit der Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Angebotene Leistung

Doppler-/Duplexsonographie der Venen und Arterien

Lichtreflektionsrheographie

Venenverschlussplethysmographie

Laufband

Kapillarmikroskopie

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privat- und zusatzversicherte Patientinnen und Patienten

Angebotene Leistung

Sonographie

Echokardiographie

Belastungs-EKG

Doppler-, Duplex- Farb-Doppler-Sonographie, Bestimmung der Intima-Media-Dicke  
Lichtreflektionsrheographie, Belastungsosziollographie, Kapillarmikroskopie

Endokrinologische Funktionsteste

### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie

### B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	---- <sup>2</sup>
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“	---- <sup>2</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop Das Endoskopiesystem arbeitet mit der computerisierten virtuelle Chromo-Endoskopie (CVC, "FICE" - Fujinon Intelligente Chromo-Endoskopie), die eine deutlich verbesserte Darstellung durch eine "Färbung auf Knopfdruck" ermöglicht. 24h verfügbar	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	---- <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-7.12 Personelle Ausstattung

#### B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Bitte Ausfüllhinweise Anlage 2 des G-BA beachten

Ausfüllhinweis: Die Angaben zur personellen Ausstattung zum Stichtag 31. Dezember 2008 sind verpflichtend. Organisationseinheiten/Fachabteilungen, denen kein ärztliches Personal zuzuordnen ist, geben bei „Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)“ in der PDF-Version „0“ an; in diesem Fall entfallen die übrigen Angaben zur personellen Ausstattung im Bereich der Ärzte und Ärztinnen. Ärztliches Personal, das in der direkten Patientenversorgung tätig ist, jedoch in keiner eigenen Organisationseinheit/Fachabteilung dargestellt wird (z. B. „OP-Personal“ oder „Personal der Radiologie“), kann einer passenden Fachabteilung zugeordnet oder unter A-14.1 eingetragen werden. Das Personal aus Organisationseinheiten bzw. Fachabteilungen kooperierender Krankenhäuser ist nicht auszuweisen.

Für die Angabe in Vollkräften erfolgt eine Zusammenfassung von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten, indem die für jeden Beschäftigten oder jede Beschäftigte vereinbarten Wochen-, Monats- oder



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie

Jahresarbeitsstunden addiert und durch die von einer vollzeitbeschäftigten Person ge-Anlage 1 zu den Qb-R gemäß Beschluss vom 19. März 2009 29

mäß jeweiligem Tarifvertrag zu erbringenden Wochen-, Monats- oder Jahresarbeitsstunden dividiert werden. Zum Beispiel ergeben

- 2 Halbzeitbeschäftigte mit jeweils 19,25 Wochenstunden = 38,5 Wochenstunden = dividiert durch 38,5 Wochenstunden je vollzeitbeschäftigter Person = 1 Vollkraft (Vollzeitäquivalent),
- 1 Vollzeitkraft mit 39 Wochenstunden und 2 Halbzeitkräfte mit jeweils 19,5 Wochenstunden = 78 Wochenstunden = dividiert durch 39 Wochenstunden je vollzeitbeschäftigter Person = 2 Vollkräfte (Vollzeitäquivalente),
- 3 Teilzeitkräfte mit jeweils 15 Wochenstunden = 45 Wochenstunden = dividiert durch 40 Wochenstunden je vollzeitbeschäftigter Person = gerundet 1,1 Vollkräfte (Vollzeitäquivalente).

In den Tabellen „Ärztliche Fachexpertise der Abteilung“ sollen die Facharztqualifikationen und fakultativen Zusatzweiterbildungen gemäß den Auswahllisten in Anhang 2 angegeben werden. Es soll hier nicht die Anzahl der Qualifikationen, sondern nur deren Vorliegen in der Abteilung (als Expertise) angegeben werden. Die Schlüssel in der Auswahlliste orientieren sich an der zur Zeit gültigen Musterweiterbildungsordnung der Bundesärztekammer und bilden die „offiziellen“ Facharztbezeichnungen mit Schwerpunkten und die derzeit gültigen fakultativen Zusatzweiterbildungen ab. Fachkundenachweise, Weiterbildungskurse etc. sollen hier nicht abgebildet werden. Davon abweichende Qualifikationen (insbesondere ältere Facharztbezeichnungen) sollen sinngemäß zugeordnet werden. Die Nummern AQ00 bzw. ZF00 für „Sonstiges“ sollen lediglich genutzt werden, um abweichende Facharztbezeichnungen und Zusatzweiterbildungen anzugeben, die sich nicht zuordnen lassen. Dabei ist in der PDF-Version das Wort „Sonstiges“ zu streichen und durch die Bezeichnung der jeweiligen Facharztbezeichnung bzw. Zusatzweiterbildung zu ersetzen. In der Datenbankversion dagegen kann die krankenhausesindividuelle Bezeichnung in ein eigenes Bezeichnungsfeld eingetragen werden. Zu jeder Facharztbezeichnung bzw. Zusatzweiterbildung können in der Spalte „Kommentar/Erläuterung“ ergänzende Angaben zur Konkretisierung und Spezifizierung gemacht werden. Die Angaben in der Spalte „Kommentar/Erläuterung“ sind jeweils auf 1.000 Zeichen pro Zelle der Tabelle (einschließlich Leerzeichen) begrenzt.

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7
Volle Weiterbildungsbefugnis für das Gebiet Innere Medizin und die Schwerpunkte Kardiologie, Endokrinologie, Angiologie, Gastroenterologie (zusammen mit der Medizinischen Klinik I) und Intensivmedizin (zusammen mit der Medizinischen Klinik I).	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

AQ23 Innere Medizin



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik  
II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie

Facharztbezeichnungen	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie
	1
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
	1
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
	6

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Diabetologie
Intensivmedizin
Sportmedizin

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	68,08	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1,27	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,75	1 Jahr
Operationstechnische Assistenz	0,5	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	0,78	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	4,05	
Freiwilliges Soziales Jahr	1,0	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Medizinische Klinik  
II/Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Diabetologie, Endokrinologie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Abteilungsübergreifender Sozialdienst
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

## B-8 Neurochirurgische Klinik

### B-8.1 Name Fachabteilung

Name: Neurochirurgische Klinik  
Schlüssel: Neurochirurgie (1700)  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt Prof. Dr. med. F. Weber  
Leitender PD Dr. Dr. med. A. J. A. Terzis  
Oberarzt  
Sekretariat Frau Putzke  
Straße: Ostmerheimer Str. 200  
PLZ / Ort: 51109 Köln  
Telefon: 0221 / 8907 - 3780  
Telefax: 0221 / 8907 - 3997  
E-Mail: [weberf@kliniken-koeln.de](mailto:weberf@kliniken-koeln.de)  
Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

### B-8.2 Versorgungsschwerpunkte Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen

### B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

### B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-10 angegeben.

### B-8.5 Fallzahlen Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.834  
Teilstationäre Fallzahl: 0  
Anzahl Betten: 72



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Neurochirurgische Klinik

## B-8.6 Diagnosen nach ICD

### B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	757
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	566
3	M54	Rückenschmerzen	200
4	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	166
5	S06	Verletzung des Schädelinneren	155
6	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	75
7	I60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	71
8	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	57
9 - 1	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	50
9 - 2	G91	Wasserkopf	50
11	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	45
12 - 1	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	44
12 - 2	I62	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt	44
14	C71	Gehirnkrebs	41
15	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	29
16 - 1	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	24
16 - 2	S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	24
18 - 1	D33	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor	22
18 - 2	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	22
20	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	21

### B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	680
M48.0	Spinal(kanal)stenose	565
M54.4	Lumboischialgie	144
M50.2	Sonstige zervikale Bandscheibenverlagerung	109



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Neurochirurgische Klinik

ICD	Bezeichnung	Anzahl
S06.5	Traumatische subdurale Blutung	73
S06.6	Traumatische subarachnoidale Blutung	43
C79.3	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute	35
C79.5	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes	33
I60.2	Subarachnoidalblutung, von der A. communicans anterior ausgehend	16
I60.1	Subarachnoidalblutung, von der A. cerebri media ausgehend	13

## B-8.7 Prozeduren nach OPS

### B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	2.273
2	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	1.607
3	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	1.360
4	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	734
5	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	706
6	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	569
7	5-033	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal	389
8	5-030	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule	322
9	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	306
10	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	246
11	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	240
12	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	238
13	5-021	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten	226
14	5-015	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe	195
15	5-013	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten	155
16	5-022	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen	140
17	5-988	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt	111
18	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	99



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Neurochirurgische Klinik

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
19	5-024	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Ableitung des Hirnwassers	95
20	5-031	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule	86

#### B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-032.0	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	1.035
5-032.1	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	658
5-831.2	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	570
5-839.6	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	547
5-832.4	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	534
5-831.1	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	462
5-033.0	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal	361
5-010.0	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	293
5-030.7	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule	247
5-010.2	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	204
5-832.0	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	134
5-839.1	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	101

#### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neurochirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung
Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
Neuroonkologische Sprechstunde
Hypophysensprechstunde
Periphere Nervensprechstunde
Hydrocephalus-Sprechstunde
Neuropädiatrische Sprechstunde
Neurochirurgie: Schmerztherapie



Angeborene Leistung

Neurochirurgie: Nachsorge nach Schädel-Hirn-Trauma

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privat- und zusatzversicherte Patientinnen und Patienten

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Anzahl der jeweiligen OPS-Ziffer in der jeweiligen Fachabteilung ergibt sich daraus, wie oft die jeweilige Prozedur von der Fachabteilung im Berichtsjahr erbracht wurde. Die OPS-Zählung erfolgt demnach immer bei der Fachabteilung, von der die Leistung erbracht wurde. Dieses Verfahren dient dazu, das tatsächliche Leistungsgeschehen der Fachabteilung möglichst realistisch abzubilden. Die OPS-Prozeduren sind gemäß der jeweils für das Berichtsjahr geltenden Fassung des Katalogs ambulant durchführbarer Operationen (der Anlage 1 des Vertrags nach § 115b Abs. 1 SGB V - Ambulantes Operieren und stationersetzende Eingriffe im Krankenhaus (AOP-Vertrag)) anzugeben. Berücksichtigt werden hier nur die OPS-Ziffern, die in Abschnitt 1 und 2 des Katalogs ambulant durchführbarer Operationen (der Anlage 1 des Vertrags nach § 115b Abs. 1 SGB V - Ambulantes Operieren und stationersetzende Eingriffe im Krankenhaus (AOP-Vertrag)) aufgeführt sind. Die Leistungen des Abschnitts 3 des Katalogs (ohne OPS-Zuordnung) können unter B-[X].8 dargestellt werden. Aus Datenschutzgründen sind OPS-Ziffern mit einer Anzahl  $\leq 5$  mit „ $\leq 5$ “ anzugeben.

In der PDF-Version sind die 10 häufigsten OPS-Ziffern vierstellig (z. B. 5-876) mit Anzahl anzugeben. Durch die vierstellige Angabe werden die differenzierteren fünf- und höherstelligen Ziffern zusammengefasst. Wenn das Krankenhaus weniger als 10 unterschiedliche vierstellige OPS-Ziffern zu dokumentieren hat, sind alle anzugeben. Die Anzahl der ausgewiesenen Prozeduren ist in der PDF-Version auf maximal 30 begrenzt. Umgangssprachliche Bezeichnungen sind nur in der PDF-Version aufzunehmen. In der Datenbankversion sind mindestens 80 % aller OPS-Ziffern (nicht 80 % der Fälle) der Organisationseinheit/Fachabteilung endstellig (z. B. 5-876.2) mit Anzahl anzugeben, allerdings nicht weniger als die 10 häufigsten OPS-Ziffern. Die in der PDF-Version und in der Datenbankversion vorliegenden Informationen dienen unterschiedlichen Zwecken. Durch die fehlende genaue Anzahlangabe bei Zahlen  $\leq 5$  und die unterschiedliche Stelligkeit der OPS-Ziffern sind die Angaben zu den Prozeduren in PDF- und Datenbankversion unterschiedlich und nicht ohne Weiteres vergleichbar. Dies ist bei der Erstellung des Qualitätsberichts zu berücksichtigen. Es sind in der PDF-Version alle OPS-Ziffern mit gleicher Anzahl anzugeben, bis die Grenze von 10 OPS-Ziffern erreicht ist. Wenn sich mehrere OPS-Ziffern mit gleicher Anzahl den 10. Rang teilen, kann das Krankenhaus eine Auswahl treffen oder bis zu der maximalen Anzahl von 30 OPS-Ziffern weitere Angaben machen. Entsprechendes gilt für die XML-Version hinsichtlich der Grenze von 80 % der OPS-Ziffern.

tieren hat, sind alle anzugeben. Die Anzahl der ausgewiesenen Prozeduren ist in der PDF-Version auf maximal 30 begrenzt. Umgangssprachliche Bezeichnungen sind nur in der PDF-Version aufzunehmen. In der Datenbankversion sind mindestens 80 % aller OPS-Ziffern (nicht 80 % der Fälle) der Organisationseinheit/Fachabteilung endstellig (z. B. 5-876.2) mit Anzahl anzugeben, allerdings nicht weniger als die 10 häufigsten OPS-Ziffern. Die in der PDF-Version und in der Datenbankversion vorliegenden Informationen dienen unterschiedlichen Zwecken. Durch die fehlende genaue Anzahlangabe bei Zahlen  $\leq 5$  und die unterschiedliche Stelligkeit der OPS-Ziffern sind die Angaben zu den Prozeduren in PDF- und Datenbankversion unterschiedlich und nicht ohne Weiteres vergleichbar. Dies ist bei der Erstellung des Qualitätsberichts zu berücksichtigen. Es sind in der PDF-Version alle OPS-Ziffern mit gleicher Anzahl anzugeben, bis die Grenze von 10 OPS-Ziffern erreicht ist. Wenn sich mehrere OPS-Ziffern mit gleicher Anzahl den 10. Rang teilen, kann das Krankenhaus eine Auswahl treffen oder bis zu der maximalen Anzahl von 30 OPS-Ziffern weitere Angaben machen. Entsprechendes gilt für die XML-Version hinsichtlich der Grenze von 80 % der OPS-Ziffern.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden



stationäre BG-Zulassung

nicht vorhanden

### B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>
In Zusammenarbeit mit der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie			
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
In Zusammenarbeit mit der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie			
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	---- <sup>2</sup>
Intraoperatives Monitoring			
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	---- <sup>2</sup>
AA20	Lasere		---- <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
in Zusammenarbeit mit der Radiologischen Klinik			
AA24	OP-Navigationsgerät	Neuronavigation, CT-Neuronavigation O-Arm	---- <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
4 Operationsmikroskope, davon 1 Fluoreszenzmikroskop und 2 Navigationsgestützte Mikroskope			
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
Transkranieller Doppler			
AA00	Ultraschallzertrümmerer		<input checked="" type="checkbox"/>
CSUA			
AA00	Stereotaxie-Rahmen		<input checked="" type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-8.12 Personelle Ausstattung

#### B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Neurochirurgische Klinik

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	12,25
volle Weiterbildungsbefugnis für das Gebiet Neurochirurgie	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Neurochirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Intensivmedizin

Spezielle Schmerztherapie

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	65,4	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,0	1 Jahr
Operationstechnische Assistenz	2,0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	1,78	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	4,5	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Neurochirurgische Klinik

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

**Bitte Anhang 2 Auswahllisten beachten**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
	Abteilungsübergreifender Sozialdienst
SP00	Medizinisch Technische Assistentin



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

## B-9 Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation

### B-9.1 Name Fachabteilung

Name: Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation

Schlüssel: Neurologie (2800)  
Neurologie/Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke units, Artikel 7 § 1 Abs. 3 GKV-SolG) (2856)  
Palliativmedizin (3752)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt Prof. Dr. med. V. Limmroth

Leitende Oberärztin Frau Dr. med. U. Hartmann-Klosterkoetter

Sekretariat

Frau Lachenmeyer

Straße: Ostmerheimer Str. 200

PLZ / Ort: 51109 Köln

Telefon: 0221 / 8907 - 3776

Telefax: 0221 / 8907 - 3772

E-Mail: [limmrothv@kliniken-koeln.de](mailto:limmrothv@kliniken-koeln.de)

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

### B-9.2 Versorgungsschwerpunkte Fachabteilung

- krankhafte organische Veränderungen an Gehirn, Rückenmark und peripheren Nerven
- Diagnostik und Therapie von Schlaganfällen (Stroke Unit und spezielle Intensivstation)
- Hirnhautentzündungen
- Multiple Sklerose
- Schmerz- und Kopfschmerzerkrankungen
- Epilepsie
- Hirntumore
- Parkinson Krankheit und andere Bewegungserkrankungen (Dystonien)
- Palliativstation (schwerst erkrankte onkologische und neurologische Patienten)
- Spezielle neuropsychologische und neurokognitive Diagnostik
- Sprachtherapie
- Ergotherapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VN20	Spezialsprechstunde
VN23	Schmerztherapie
	Diagnostik und Therapie von Schmerz- und Kopfschmerzerkrankungen

**B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Fachabteilung**

Die Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

**B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Fachabteilung**

Die Leistungsangebote sind unter A-10 angegeben.

**B-9.5 Fallzahlen Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2.282

Anzahl Betten: 86

**B-9.6 Diagnosen nach ICD**

**B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	518
2	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	259
3	G35	Multiple Sklerose	250



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	229
5	G43	Migräne	105
6	B85	Läuse- bzw. Filzläusebefall	77
7	B71	Befall durch sonstige Bandwürmer (Zestoden)	75
8	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	59
9	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	58
10	G20	Parkinson-Krankheit	50
11	G44	Sonstiger Kopfschmerz	46
12	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen	44
13	R51	Kopfschmerz	37
14	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	35
15 - 1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	31
15 - 2	U64	U64	31
17	G51	Krankheit des Gesichtsnervs	27
18 - 1	G37	Sonstige Schädigung der weißen Substanz in Gehirn bzw. Rückenmark	24
18 - 2	R20	Störung der Berührungsempfindung der Haut	24
20	G91	Wasserkopf	23
21	C71	Gehirnkrebs	22
22	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	14
23	B02	Gürtelrose - Herpes zoster	12

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I63.5	Hirninfrakt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien	273
G35.1	Multiple Sklerose mit vorherrschend schubförmigem Verlauf	102
G45.8	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome	87
G45.9	Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet	77
I63.4	Hirninfrakt durch Embolie zerebraler Arterien	69
G35.3	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf	69
I63.3	Hirninfrakt durch Thrombose zerebraler Arterien	65
G40.6	Grand-mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit mal)	63
G40.2	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen	57
I61.0	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal	20



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation

ICD	Bezeichnung	Anzahl
G43.1	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]	18
G43.0	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]	12

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	1.148
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	819
3	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	732
4	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	543
5	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	374
6	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	335
7	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	157
8	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	119
9	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	104
10	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	88
11	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	79
12	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	77
13	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	66
14 - 1	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	42
14 - 2	8-982	Fachübergreifende Sterbebegleitung	42
14 - 3	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	42
17	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	39



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
18	8-151	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	33
19	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	32
20	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	31

### B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-981.0	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls (mindestens 24- höchstens 72 Stunden)	373
1-204.2	Untersuchung der Hirnwasserräume	319
8-981.1	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls (mehr als 72 Stunden)	170

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neurologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
Spezialsprechstunde
Neurologische Frührehabilitation



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation

Angeborene Leistung

spezielle Ermächtigung zur Botox-Behandlung

spezielle Ermächtigung zur neurophysiologischen Testung

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Privat- und zusatzversicherte Patientinnen und Patienten

Angeborene Leistung

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute

Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation

Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen

Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen

Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus

Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels

Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen

Neurologische Notfall- und Intensivmedizin

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
	In Zusammenarbeit mit der Radiologischen Klinik		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	---- <sup>2</sup>
	Elektro-neurographie zur Bestimmung der Muskelaktivität		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	---- <sup>2</sup>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
	In Zusammenarbeit mit der Radiologischen Klinik		
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät Transcranielle Duplexsonographie	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA00	Posturographie		<input checked="" type="checkbox"/>
AA00	Videookulometrie		<input type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-9.12 Personelle Ausstattung

#### B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	11,75
Volle Weiterbildungsbefugnis für das Gebiet Neurologie, spezielle neurologische Intensivmedizin, Palliativmedizin, EEG, EMG, evozierte Potentiale	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation

Facharztbezeichnungen

Neurologie

Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Spezielle neurologische Intensivmedizin

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	51,91	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1,0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	1	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	4,28	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Abteilungsübergreifender Sozialdienst



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Palliativstation

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP00	Case Managerinnen
	Netzcasemanagerin Integrierter Versorgungsvertrag Schlaganfall



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

## B-10 Plastische Chirurgie

### B-10.1 Name Fachabteilung

Name: Plastische Chirurgie  
Schlüssel: Plastische Chirurgie (1900)  
Schwerstbrandverletzte (3700)  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. G. Spilker  
Leitende Frau Dr. med. A. Peymaneh  
Oberärztin  
Sekretariat Frau Strack  
Straße: Ostmerheimer Str. 200  
PLZ / Ort: 51109 Köln  
Telefon: 0221 / 8907 - 3818  
Telefax: 0221 / 8907 - 3878  
E-Mail: [prof.spilker@plastische-chirurgie-koeln-merheim.de](mailto:prof.spilker@plastische-chirurgie-koeln-merheim.de)  
Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

### B-10.2 Versorgungsschwerpunkte Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC00	Ästhetische Chirurgie (Lidstraffung, Face-lift, Fettabsaugung, Bauchdeckenstraffung, Brustvergrößerungen und -verkleinerungen, Bruststraffung, Ohranlegeplastik
VC00	Brustchirurgie (Tumorrekonstruktion, Formveränderungen, Rekonstruktion)
VC00	Deckung von Weichteildefekten durch lokale Lappenplastik oder freie mikrochirurgische Gewebetransplantation
VC00	Gesamtes Spektrum der Ästhetisch Plastischen Chirurgie
VC00	Handchirurgie
VC00	Handchirurgie mit Mikrochirurgie und Replantationszentrum mit 24 Stunden Notfallversorgung
VC00	Rekonstruktive Chirurgie
VC00	Schwerbrandverletzte (Intensivmedizin, Hautersatz durch Transplantation)
VC00	Tumorchirurgie der Hautoberfläche und Extremitäten
VC00	Verbrennungschirurgie

### B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

### B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind nicht unter A-10 angegeben.

### B-10.5 Fallzahlen Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.041



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Plastische Chirurgie

Anzahl Betten: 47

Laut Feststellungsbescheid der Bezirksregierung Köln vom 13.06.2008 inklusive 10 Betten für Schwerstbrandverletzte.

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C44	Sonstiger Hautkrebs	141
2	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	51
3 - 1	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	39
3 - 2	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis	39
5	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	31
6	L90	Hautkrankheit mit Gewebsschwund	29
7	S68	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall	25
8	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	22
9 - 1	L89	Druckgeschwür - Dekubitus	21
9 - 2	S66	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	21
11 - 1	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	19
11 - 2	M67	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit	19
11 - 3	T22	Verbrennung oder Verätzung der Schulter bzw. des Armes, ausgenommen Handgelenk und Hand	19
11 - 4	T20	Verbrennung oder Verätzung des Kopfes bzw. des Halses	19
11 - 5	S65	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	19
11 - 6	T86	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben	19
17	T24	Verbrennung oder Verätzung der Hüfte bzw. des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß	18
18	D22	Vermehrte, gutartige Produktion von Körperfarbstoffen durch die Pigmentzellen der Haut	16
19	T21	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes	14
20 - 1	D17	Gutartiger Tumor des Fettgewebes	13
20 - 2	L98	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut	13
20 - 3	T23	Verbrennung oder Verätzung des Handgelenkes bzw. der Hand	13
23	N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	12



B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C44.3	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes	96
G56.0	Karpaltunnel-Syndrom	43
M72.0	Fibromatose der Palmarfaszie [Dupuytren-Kontraktur]	28
S62.6	Fraktur eines sonstigen Fingers	21
M86.8	Sonstige Osteomyelitis	19
T20.2	Verbrennung 2. Grades des Kopfes und des Halses	14
C44.4	Sonstige bösartige Neubildungen: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses	13
C44.2	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges	13
T24.2	Verbrennung 2. Grades der Hüfte und des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß	12
M86.6	Sonstige chronische Osteomyelitis	10
S62.3	Fraktur eines sonstigen Mittelhandknochens	9
T22.8	Verbrennung Grad 2b der Schulter und des Armes, ausgenommen Handgelenk und Hand	8

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	401
2	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	383
3	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	349
4	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	333
5	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	202
6	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	156
7	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	127
8	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	118
9	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	114



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
10	5-921	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen	92
11	8-190	Spezielle Verbandstechnik	89
12	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	82
13	5-857	Wiederherstellende Operation durch Verschiebung körpereigener Haut- oder Fettlappen, die an Muskeln bzw. deren Bindegewebshüllen befestigt sind	72
14	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	71
15	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	70
16	5-349	Sonstige Operation am Brustkorb	69
17	5-841	Operation an den Bändern der Hand	66
18 - 1	5-906	Kombinierter wiederherstellende Operation an Haut bzw. Unterhaut	62
18 - 2	8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten	62
20	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	60

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-916.a	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	276
5-902.4	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	99
5-916.2	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	64
5-906.0	Kombinierter wiederherstellende Operation an Haut bzw. Unterhaut	57
5-840.6	Operation an den Sehnen der Hand	45
5-921.3	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen	28
5-840.4	Operation an den Sehnen der Hand	27
5-921.2	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen	26
5-884	Operative Brustverkleinerung	13



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Plastische Chirurgie

## B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Allgemeine Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

#### Angebotene Leistung

Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

ambulante Operationen an der Hand, wie Ringbandspaltungen

ambulante Operationen der wiederherstellenden Gesichtschirurgie, wie Basaliome, "Leberflecken", unklare Hauttumore

### Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

#### Angebotene Leistung

ambulante Nachkontrollen

Handverletzungen

Verbrennungsverletzungen

### Spezialsprechstunde Ästhetische Venenchirurgie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

#### Angebotene Leistung

Venenverödung (Sklerosierung) mit Alkohol

Behandlung von Spider naevi

### Spezialsprechstunde Ästhetische Brustchirurgie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

#### Angebotene Leistung

Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

Beratung zu Themen der Augmentation (Vergrößerung der Brust), Reduktion, Straffung und Rekonstruktion der weiblichen Brust

Beratung für Gynäkomastien (männliche krankhafte Brustvergrößerung) zur ästhetischen Brustwiederherstellung

### Spezialsprechstunde Morbus Sudek

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

#### Angebotene Leistung

Diagnostik, Beratung und Therapie des Krankheitsbildes Morbus Sudek

### Private Sprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Privat- und zusatzversicherte Patientinnen und Patienten

#### Angebotene Leistung

Beratung zu und Durchführung von Eingriffen aus dem kompletten Spektrum der ästhetischen und plastischen Chirurgie



Angeborene Leistung
Faltenunterspritzung mit Hyaluronsäure und dermalen Fillern
Botoxunterspritzungen
Lasertherapie (z.B. Entfernung von Besenreisern, Hauttumoren, Narbenkorrekturen)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA07	Cell Saver	Eigenblutbereitungsgesät	---- <sup>2</sup>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gesät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	---- <sup>2</sup>
AA19	Kipptisch	Gesät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	---- <sup>2</sup>
AA20	Lasers		---- <sup>2</sup>
AA24	OP-Navigationsgesät		---- <sup>2</sup>
AA29	Sonographiegesät / Dopplersonographiegesät / Duplexsonographiegesät	Ultraschallgesät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	---- <sup>2</sup>
AA00	OP-Mikroskop		<input checked="" type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gesät nicht anzugeben)

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5
Volle Weiterbildungsbefugnis für das Gebiet Plastische Chirurgie (6 Jahre) und Handchirurgie (3 Jahre)	



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Plastische Chirurgie

	Anzahl <sup>1</sup>
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Allgemeine Chirurgie

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Handchirurgie

### Bitte Ausfüllhinweise Anlage 2 des G-BA beachten

Ausfüllhinweis: Die Angaben zur personellen Ausstattung zum Stichtag 31. Dezember 2008 sind verpflichtend. Organisationseinheiten/Fachabteilungen, denen kein ärztliches Personal zuzuordnen ist, geben bei „Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)“ in der PDF-Version „0“ an; in diesem Fall entfallen die übrigen Angaben zur personellen Ausstattung im Bereich der Ärzte und Ärztinnen. Ärztliches Personal, das in der direkten Patientenversorgung tätig ist, jedoch in keiner eigenen Organisationseinheit/Fachabteilung dargestellt wird (z. B. „OP-Personal“ oder „Personal der Radiologie“), kann einer passenden Fachabteilung zugeordnet oder unter A-14.1 eingetragen werden. Das Personal aus Organisationseinheiten bzw. Fachabteilungen kooperierender Krankenhäuser ist nicht auszuweisen.

Für die Angabe in Vollkräften erfolgt eine Zusammenfassung von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten zu Vollzeitäquivalenten, indem die für jeden Beschäftigten oder jede Beschäftigte vereinbarten Wochen-, Monats- oder Jahresarbeitsstunden addiert und durch die von einer vollzeitbeschäftigten Person gemäß Anlage 1 zu den Qb-R gemäß Beschluss vom 19. März 2009

gemäß jeweiligem Tarifvertrag zu erbringenden Wochen-, Monats- oder Jahresarbeitsstunden dividiert werden. Zum Beispiel ergeben

- 2 Halbzeitbeschäftigte mit jeweils 19,25 Wochenstunden = 38,5 Wochenstunden = dividiert durch 38,5 Wochenstunden je vollzeitbeschäftigter Person = 1 Vollkraft (Vollzeitäquivalent),
- 1 Vollzeitkraft mit 39 Wochenstunden und 2 Halbzeitkräfte mit jeweils 19,5 Wochenstunden = 78 Wochenstunden = dividiert durch 39 Wochenstunden je vollzeitbeschäftigter Person = 2 Vollkräfte (Vollzeitäquivalente),
- 3 Teilzeitkräfte mit jeweils 15 Wochenstunden = 45 Wochenstunden = dividiert durch 40 Wochenstunden je vollzeitbeschäftigter Person = gerundet 1,1 Vollkräfte (Vollzeitäquivalente).

In den Tabellen „Ärztliche Fachexpertise der Abteilung“ sollen die Facharztqualifikationen und fakultativen Zusatzweiterbildungen gemäß den Auswahllisten in Anhang 2 angegeben werden. Es soll hier nicht die Anzahl der Qualifikationen, sondern nur deren



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Plastische Chirurgie

Vorliegen in der Abteilung (als Expertise) angegeben werden. Die Schlüssel in der Auswahlliste orientieren sich an der zur Zeit gültigen Musterweiterbildungsordnung der Bundesärztekammer und bilden die „offiziellen“ Facharztbezeichnungen mit Schwerpunkten und die derzeit gültigen fakultativen Zusatzweiterbildungen ab. Fachkundenachweise, Weiterbildungskurse etc. sollen hier nicht abgebildet werden. Davon abweichende Qualifikationen (insbesondere ältere Facharztbezeichnungen) sollen sinngemäß zugeordnet werden. Die Nummern AQ00 bzw. ZF00 für „Sonstiges“ sollen lediglich genutzt werden, um abweichende Facharztbezeichnungen und Zusatzweiterbildungen anzugeben, die sich nicht zuordnen lassen. Dabei ist in der PDF-Version das Wort „Sonstiges“ zu streichen und durch die Bezeichnung der jeweiligen Facharztbezeichnung bzw. Zusatzweiterbildung zu ersetzen. In der Datenbankversion dagegen kann die krankenhausindividuelle Bezeichnung in ein eigenes Bezeichnungsfeld eingetragen werden. Zu jeder Facharztbezeichnung bzw. Zusatzweiterbildung können in der Spalte „Kommentar/Erläuterung“ ergänzende Angaben zur Konkretisierung und Spezifizierung gemacht werden. Die Angaben in der Spalte „Kommentar/Erläuterung“ sind jeweils auf 1.000 Zeichen pro Zelle der Tabelle (einschließlich Leerzeichen) begrenzt.

### B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	39,98	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,5	3 Jahre
Pflegehelfer/ -innen	0,75	ab 200 Std. Basiskurs
Operationstechnische Assistenz	1,0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	1,9	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	5,47	

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Plastische Chirurgie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin Traumapsychologe
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin Abteilungsübergreifender Sozialdienst
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte Hausübergreifend
SP00	Fotograf



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

B-11 Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mti Nuklearmedizin und Strahlenheilkunde

B-11.1 Name Fachabteilung

Name: Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mti Nuklearmedizin und Strahlenheilkunde

Schlüssel: Nuklearmedizin (3200)  
Strahlenheilkunde (3300)  
Strahlenheilkunde/Schwerpunkt Radiologie (3350)  
Radiologie (3751)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. A. Goßmann

Leitender  
Oberarzt

Sekretariat Frau Dick

Straße: Ostmerheimer Str. 200

PLZ / Ort: 51109 Köln

Telefon: 0221 / 8907 - 3285

Telefax: 0221 / 8907 - 3248

E-Mail: [gossmanna@kliniken-koeln.de](mailto:gossmanna@kliniken-koeln.de)

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie / Durchleuchtung als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR13	Computertomographie (CT): Elektronenstrahltomographie (EBT)
VR14	Optische Verfahren: Optische laserbasierte Verfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR17	Darstellung des Gefäßsystems: Lymphographie
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mit Nuklearmedizin und

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR19	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR21	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR30	Strahlentherapie: Oberflächenstrahlentherapie
VR31	Strahlentherapie: Orthovoltstrahlentherapie
VR32	Strahlentherapie: Hochvoltstrahlentherapie
VR33	Strahlentherapie: Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
VR35	Strahlentherapie: Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
VR36	Strahlentherapie: Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
VR37	Strahlentherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
VR38	Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden
VR39	Nuklearmedizinische Therapie: Radiojodtherapie
VR40	Allgemein: Spezialsprechstunde
VR41	Allgemein: Interventionelle Radiologie
VR42	Allgemein: Kinderradiologie
VR43	Allgemein: Neuroradiologie
VR44	Allgemein: Teleradiologie

### B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

### B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Fachabteilung

Die Leistungsangebote sind unter A-10 angegeben.

### B-11.5 Fallzahlen Fachabteilung



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mit Nuklearmedizin und Strahlenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 902

Anzahl Betten: 30

In der Strahlentherapie werden 19 Betten und in der Nuklearmedizin 11 Betten vorgehalten.

### B-11.6 Diagnosen nach ICD

#### B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E05	Schilddrüsenüberfunktion	294
2	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	102
3	C73	Schilddrüsenkrebs	99
4	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	55
5 - 1	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	40
5 - 2	C15	Speiseröhrenkrebs	40
7	C53	Gebärmutterhalskrebs	34
8	C54	Gebärmutterkrebs	24
9	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	22
10	C50	Brustkrebs	21
11	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	16
12	C21	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs	12
13	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	11
14 - 1	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	10
14 - 2	C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	10
14 - 3	C16	Magenkrebs	10
17	C71	Gehirnkrebs	8
18	C69	Krebs am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln	7
19 - 1	C56	Eierstockkrebs	6
19 - 2	C51	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	6

#### B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Zusätzliche Leistungen wurden für die einzelnen Fachabteilungen erbracht und dort abgebildet.



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mit Nuklearmedizin und

ICD	Bezeichnung	Anzahl
E05.2	Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma	139
E05.1	Hyperthyreose mit toxischem solitärem Schilddrüsenknoten	111
C79.5	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes	73
C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	30
C79.3	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute	28
C53.8	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, mehrere Teilbereiche überlappend	20
C34.8	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend	15
C15.5	Bösartige Neubildung: Ösophagus, unteres Drittel	14
C53.9	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, nicht näher bezeichnet	12
C54.8	Bösartige Neubildung: Corpus uteri, mehrere Teilbereiche überlappend	11
C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	10
C15.9	Bösartige Neubildung: Ösophagus, nicht näher bezeichnet	10

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	2.067
2	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	1.339
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	874
4	8-531	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod	398
5	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	339
6	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	307
7	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	260
8	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	230
9	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	214
10	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	190
11	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	166



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mit Nuklearmedizin und

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
12	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	154
13	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	141
14	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	123
15	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	116
16 – 1	3-600	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel	108
16 – 2	8-528	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung	108
18	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	105
19	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	98
20	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	92

### B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Zusätzliche Leistungen wurden für die einzelnen Fachabteilungen erbracht und dort abgebildet.

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-522.d	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	854
8-522.3	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	681
8-531.0	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod	365
8-528.9	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung	56
8-529.8	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung	47
8-528.8	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung	47
8-529.7	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung	32

### B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Ambulante Behandlung



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mit Nuklearmedizin und Strahlentherapie

Art der Ambulanz: Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Privat- und zusatzversicherte Patientinnen und Patienten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Medizinisches Versorgungszentrum

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

Radiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Implantationen von Port-Kathetern

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		---- <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	---- <sup>2</sup>
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	---- <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	---- <sup>2</sup>



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mit Nuklearmedizin und Strahlentherapie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	---- <sup>2</sup>
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen	---- <sup>2</sup>
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		---- <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-11.12 Personelle Ausstattung

#### B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23,4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	17
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Nuklearmedizin
Radiologie
Radiologie, SP Neuroradiologie
Strahlentherapie

#### B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	12,5	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1,0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	0,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/ Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mti Nuklearmedizin und

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

### B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP00	Medizinisch technische Assistentin



## C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an den vereinbarten Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht teil.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich
Diabetes mellitus Typ 1
Diabetes mellitus Typ 2
Brustkrebs
Koronare Herzkrankheit (KHK)
Asthma bronchiale
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

### **Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie**

1. Traumaregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU)
2. Spine Tango der Spine Society of Europe (SSE)

### **Medizinische Klinik I und Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie**

Transplantationsmedizin: Über Eurotransplant werden einmal jährlich die Daten, der im Zentrum transplantierten Patienten abgefragt. Hierzu gehören die OP-Daten (Dauer kalte und warme Ischämie, Qualität der Reperfusion, operativ-technische Probleme), die Funktionsdaten der Organe, die Art der Immunsuppression, die Anzahl an Abstoßungsepisoden und deren Therapie (einschließlich Histologie), das Organ- und Patientenüberleben im Langzeitverlauf. Die Daten aller Zentren in Eurotransplant werden einmal jährlich allen Zentren zur Verfügung gestellt im Sinne eines übergreifenden Bench-Markings.



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmeregelung
Nierentransplantation	25	86	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	11	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	17	
Knie-TEP	50	139	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma vollständige Umsetzung im Jahr 2009



## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

Die Grundlage der Qualitätsziele ist unser berufsgruppen- und hierarchieübergreifend entwickeltes Leitbild. Nach den Ausführungen zu unserem ethischen Grundprinzip "Die Würde des Menschen ist unantastbar!" und dem definierten situativ kooperativen Führungsstil sind im Leitbild für die Bausteine Patienten- und Kundenorientierung, medizinisches Spektrum, Mitarbeiterorientierung, Kooperation und Kommunikation, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Innovation, Qualitätsmanagement, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit jeweils Ziele, Maßnahmen und Qualitätskriterien definiert. Ausgehend von unseren Stärken und Schwächen wird der kontinuierliche Verbesserungsprozess von und mit den Kolleginnen und Kollegen gestaltet. Der Prozess wird durch das Qualitätsmanagement in Absprache mit der Geschäftsführung und der Steuergruppe (vertreten sind u.a. die obere Leitungsebene aller drei Berufsgruppen und der Betriebsrat) koordiniert.

#### **Strategisches Ziel:**

Zufriedene Patientinnen und Patienten, Kolleginnen und Kollegen unter Sicherung der Wirtschaftlichkeit.

**Operative Ziele** werden mit Hilfe unseres Leitbildes definiert.

Unser Leitsatz heißt "Der Mensch im Zentrum unseres Handelns". Wir haben 11 Bausteine mit u.a. folgenden Inhalten ausgearbeitet:

**Ethisches Grundprinzip:** Ein Ethisches Klinik Komitee wurde eingerichtet. In ethischen Konfliktsituationen kann Unterstützung in Form eines ethischen Konsils angefordert werden.

**Verbindliche Führungsgrundsätze:** Alle definierten Führungskräfte nehmen an einer Führungskräfte-schulung teil, unterschreiben die Führungsgrundsätze und führen mit ihren direkt nachgeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zielvereinbarungs- und Fördergespräche

**Patienten- und Kundenorientierung:** Im Zentrum aller Aktivitäten stehen der Patient und dessen ganzheitliche Versorgung unter Achtung der Menschenwürde und der Persönlichkeitsrechte. Diagnostik, Therapie, Pflege und Begleitung orientieren sich am Patienten. Dieser wird verständlich und einfühlsam über seine Erkrankung informiert und rechtzeitig auf seine geplante Entlassung vorbereitet. Unser Umgang mit Patienten und allen weiteren Kunden (z.B. Eltern, einweisende Ärzte, Angehörige) ist dienstleistungsorientiert.

**Unser Medizinisches Spektrum:** Das medizinische Spektrum entspricht in allen Fachbereichen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Medizin, so dass alle Maßnahmen nach dem neusten Wissensstand sorgfältig geplant und durchgeführt werden. Unsere Patienten werden auf hohem Niveau versorgt.

**Mitarbeiterorientierung:** Die Führungsgrundsätze sind verbindlich und gelten für das Miteinander aller Beschäftigten. Die Mitarbeiter/innen werden in die ihr Arbeitsfeld betreffende Veränderungsprozesse mit einbezogen. Außerdem werden die beruflichen Qualifikationen der Mitarbeiter/innen gefördert und motivationsfördernde Arbeitsbedingungen geschaffen.

**Kooperation und Kommunikation:** Wir sehen Kommunikation und Kooperation als wesentliche Pfeiler des Arbeitslebens. Daher kommunizieren wir offen und wertschätzend



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

nach innen und außen, so dass Stimmungen, Sorgen und Ängste der Patienten und Mitarbeiter wahrgenommen werden.

**Aus-, Fort- und Weiterbildung:** Das innerbetriebliche Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW) bietet qualifizierte Ausbildungen in der Gesundheits-, Kranken und Kinderkrankenpflege sowie in der Operationstechnischen Assistenz. Weiterhin ermöglicht es die professionelle Begleitung betrieblicher Veränderungsprozesse, die Unterstützung von Teams und Einzelpersonen in der Weiterentwicklung ihrer Potentiale, sowie die Nachwuchsförderung von Führungskräften über speziell angebotene Programme. Das umfangreiche berufsübergreifende Fort- und Weiterbildungsprogramm, orientiert an den strategischen Unternehmenszielen wird jährlich angepasst. Das Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung wurde nach dem bildungsspezifischen Qualitätsmodell Lernerorientierte Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung (LQW) erstmalig 2007 testiert.

<http://www.kliniken-koeln.de/Karriere/AusFortWeiterbildung/>

**Innovation:** Ziel ist es, laufend einen möglichst hohen Innovationsgrad in allen Betriebsteilen und Mitarbeitergruppen zu erreichen und Marktpositionen auch innovativ auszubauen. Wir berücksichtigen bei Handlungen und Entscheidungen neue Erkenntnisse und hinterfragen die Effizienz bestehender Verfahren, Strukturen und Traditionen. Ziele, Strukturen, Abläufe, Leitlinien und Standards sollen gemeinsam weiterentwickelt oder neu geschaffen werden. Die Möglichkeiten, die neue Methoden und Verfahren mitbringen, berücksichtigen wir angemessen.

**Qualitätsmanagement:** Alle Abteilungen haben konkrete Qualitätsziele, die an unserem Leitbild ausgerichtet sind. Diese werden regelmäßig bewertet und fortgeschrieben. Ausgehend von unseren Stärken und Schwächen gestalten wir einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der zu effektiven und effizienten Arbeitsabläufen führt. Hierdurch wird die Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter erhöht und die Wirtschaftlichkeit gesichert.

**Der Umwelt verpflichtet:** Wir sind nicht nur der Gesundheit der Menschen verpflichtet, sondern auch dem Schutz der Umwelt. Der effiziente und umweltbewusste Einsatz aller Mittel (z.B. Wasser, Abwasser, Energie) und Materialien (z.B. medizinischer Bedarf) ist eine Verpflichtung für jeden Mitarbeiter.

**Wirtschaftlichkeit:** Ziel ist die langfristige Existenzsicherung unserer Kliniken zur dauerhaften Erfüllung ihres erteilten Versorgungsauftrages durch eine höchstmögliche Wirtschaftlichkeit in allen Betriebsstätten. Wir verstehen unter wirtschaftlichem Handeln, den Bedürfnissen der Patienten, Mitarbeiter und Kunden mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und einer möglichst hohen Qualität zu entsprechen.

Ausgehend von diesen übergeordneten Zielen vereinbaren die Abteilungsleitungen mit der Geschäftsführung die Qualitätsziele für die einzelnen Abteilungen (siehe D-2). Um diese umzusetzen, vereinbaren die Vorgesetzten mit ihren Mitarbeiter/-innen im jährlichen Zielvereinbarungs-/Fördergespräch die für das jeweilige Jahr wichtigsten Ziele.

## D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele sind zwischen den Abteilungsleitungen und der Geschäftsführung vereinbart. Sie werden bei den Zielvereinbarungsgesprächen überprüft und weiterentwickelt. Die Abteilungsleitung bespricht die Qualitätsziele mit den nachgeordneten Mitarbeitern. Gemeinsam werden Ziele, die notwendige Fort- und Weiterbildung oder andere Maßnahmen vereinbart.

### **Qualitätsziele der Abteilungen für 2009/2010:**



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

### **Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin**

1. Fortentwicklung und Überarbeitung der SOP´s
2. Erstellung neuer SOP´s für Anästhesiologie und Intensivmedizin
3. Intensivierung der Mitarbeiterschulungen
4. Intensivierung der Narkosesimulation
5. Optimierung des perioperativen Monitorings
6. Einführung PDMS

### **Klinik für Augenheilkunde**

1. Umsetzung von mindestens einem neuen Behandlungspfad pro Jahr
2. Die Hornhautbank Cologne wurde 2008 von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Hornhautbanken zertifiziert. Die Weitergabe von Transplantaten wurde beim Paul Ehrlich Institut beantragt.
3. Die speziellen Hornhauttransplantationstechniken, DALK und DSAEK, werden nach Etablierung der zugehörigen Geräte in das operative Repertoire der Klinik mit aufgenommen
4. Die Transplantationsmedizin wird mit einem qualitätskontrollierten System zur Erfassung der Patienten von der Aufnahme bis zur Nachsorge ausgestattet und im Rahmen des Qualitätsberichts der Hornhautbank Cologne jedes Jahr öffentlich vorgestellt.
5. Die Behandlungsergebnisse werden durch systematisches Komplikationsmanagement, incl. Fallbesprechungen weiter verbessert. Prä- und postoperativ werden die Einweiser zu den Behandlungsergebnissen befragt.
6. Das Critical Incident Reporting System wurde 2008 eingeführt und wird in 2009 etabliert.
7. Spezifischen Informationsmaterialien werden für die wesentlichen Krankheitsbilder der Augenklinik erstellt.
8. Die Einführung von selbst präpariertem Amnion in der Unterstützung der Wundheilung am Auge ist für 2009 vorgesehen.
9. Mit Anschaffung des Amaris Excimer Lasers wird die refraktive Chirurgie in das Konzept der visuellen Rehabilitation unserer Patienten mit eingebunden.
10. Die Erweiterung des ambulanten Konzeptes mit unseren Zuweisern in Form des gemeinsamen ambulanten Operierens ist auf eine neue organisatorische Plattform gesetzt worden, die gewährleistet, dass neben medizinischen Daten auf funktionelle Daten statistisch ausgewertet werden können.
11. 3 Facharztabschlüsse, 3 Oberärzte Neubesetzung und 2 Promotionen
12. 5 Internationale Publikationen, 2 Buchbeiträge

### **Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie**

1. Optimierung der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kollegen, auch mit Hilfe einer Einweiserbefragung



## **Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

2. Umsetzung von mindestens einem neuen Behandlungspfad pro Jahr
3. Optimierung der Ausnutzung OP- und Bettenkapazitäten
4. Auf- und Ausbau der Sportklinik
5. Verkürzung der Wartezeiten in der Notaufnahme
6. Einführung der Sicherheitscheckliste der WHO bei Operationen in Kooperation mit der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

### **Klinik für Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie**

1. Etablierung des Rheinischen Tumorzentrums
2. Aufbau eines interdisziplinären Gefäßzentrums
3. Ausbau des Hernienzentrums
4. Standardisierung der Behandlung durch klinikinterne Behandlungspfade

### **Lungenklinik: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin**

1. Erstellung von 2 Behandlungspfaden
2. Leistungssteigerung von 5%
3. Neubesetzung Pneumologie
4. Abschluss Facharztausbildung in 2 Fällen
5. 5 Publikationen in internationalen Zeitschriften
6. Einführung EBUS-TBNA
7. Beginn Zertifizierung Lungenkrebszentrum der DKG

### **Medizinische Klinik I**

1. Optimierung der Behandlungsabläufe internistischer Notaufnahmepatienten

### **Medizinische Klinik II**

1. Ausbau eines interdisziplinären Gefäßzentrums
2. Ausbau des Diabetes Zentrums
3. Ausbau der invasiven Rhythmustherapie
4. Die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen durch entsprechende Strukturprogramme weiter optimieren.

### **Neurochirurgische Klinik**

1. Umsetzung von mindestens einem neuen Behandlungspfad pro Jahr
2. Mitwirkung bei der Optimierung des Zentral-OPs, ressourcengesteuerte Patientenplanung für operative Eingriffe
3. Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Rheinischen Tumorzentrums
4. Aufbau eines Wirbelsäulenzentrums in Kooperation mit der Unfallchirurgie
5. Aufbau stereotaktischer Behandlungsverfahren
6. Verstärkung der Aktivitäten bei der Behandlung von Tumoren des zentralen Nervensystems



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

### **Neurologische Klinik:**

1. Umsetzung von mindestens einem neuen Behandlungspfad pro Jahr
2. In der Palliativmedizin finden Ausstellungen und Vernissagen statt. Der Qualitätszirkel tagt 4 x in Merheim. Es finden 3 Veranstaltungen statt.
3. Ausweitung der Aktivitäten bei der Integrierten Versorgung, z.B. beim Schlaganfall, Multiple Sklerose, Kopfschmerz
4. Bei der Mitwirkung zur Entwicklung des Kopfbereichs wird zusammen mit der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie aus Holweide ein otoneurologischen Arbeitsplatz in der RehaNova eingerichtet.
5. Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Rheinischen Tumorzentrums
6. Vorstationäre Behandlungen intensivieren

### **Plastische Chirurgie**

1. Umsetzung von mindestens einem neuen Behandlungspfad pro Jahr
2. Mitwirkung bei der Optimierung des Zentral-OPs, ressourcengesteuerte Patientenplanung für operative Eingriffe
3. Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Rheinischen Tumorzentrums
4. Verstärkung der Kooperation mit dem Brustzentrum

### **Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mit Strahlenheilkunde und Nuklearmedizin**

1. Umsetzung von mindestens einem neuen Behandlungspfad pro Jahr
2. Ausbau der interventionellen Neuroradiologie
3. Ausbau der interventionellen peripheren Radiologie
4. Ausbau der MRT Kapazitäten
5. Ausbau der Angiographiekapazitäten
6. Etablierung des PACS
7. Restrukturierung der Nuklear- und Strahlentherapie

### **Pflegedienst**

1. Verbesserung der Pflegedokumentation (Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit) und Weiterentwicklung des standardisierten Pflege-Assessment-Instruments zur Erfassung des Pflegebedarfs
2. Durchführung von stationsinternen Audits auf den Stationen bzw. in den Funktionsbereichen (mindestens 1xjährlich) zur Überprüfung der Patientenpflege und organisatorischer Aspekte
3. Durchführung von Hygiene-Audits zur Überprüfung der Hygienestandards und der Hygienequalität auf den Stationen bzw. in den Funktionsbereichen
4. Erfassung der Dekubiti auf allen Stationen, fortlaufende Prävalenzerhebung
5. Optimierter Einsatz der Anti-Dekubitussysteme
6. Alle Pflegestandards sind im Intranet Online verfügbar



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

7. Verminderung der Wartezeiten in der Notaufnahme, in den Ambulanzen und vor Untersuchungen
8. Der Aufnahmeprozess für elektive Behandlungen ist optimiert
9. Optimierung des Entlassungsmanagements (rechtzeitige Einbeziehung des Casemanagements und des Sozialdienstes mit umfangreicher Beratung für den Patienten und den Angehörigen im Rahmen einer notwendigen Überleitung in weiterbetreuende Einrichtungen)
10. Erfassung der Stürze im Krankenhaus im Rahmen der Umsetzung des Expertenstandards Sturz (DNQP)
11. Ausbau des pflegerischen Schmerzdienstes (Umsetzung der Standards zum Akutschmerz, Weiterqualifikation der Schmerzmentoren)
12. Implementierung eines Koordinators Wundmanagement (Koordinierung der Behandlung, Beratung und spezielle Wundbehandlung von Problemfällen, Planung und Steuerung der Überleitung in Zusammenarbeit mit Homecare-Unternehmen, Ausbildung von Wundmentoren)
13. Erfassung aller reanimationspflichtigen Notfälle mit Feedback-Dokumentation
14. Minimierung der Fehlerquote in der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) als Null-Fehler Ansatz
15. Instrumentensiebe in der ZSVA optimieren und reduzieren

Zentrale Einrichtungen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH:

### **Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung**

1. Quantitative und qualitative Auswertung sowie Weiterentwicklung der systematischen Bildungsbedarfsanalyse (u. a. Anschreiben Führungskräfte, persönliche Gespräche, telefonische Bedarfserhebung)

2. Weiterentwicklung eines marketingorientierten Inter- und Intranetauftrittes des AFW

3. Erstellung eines Marketingkonzeptes zur Gewinnung von Auszubildenden für das Geschäftsfeld Ausbildung, u. a.:

Spontankampagne (Ausschreibung, Veranstaltungen in Schulen, Flyer,....)

Reorganisation des Bewerbungsverfahrens (Schriftverkehr, Auswahlkriterien,.....)

Standardentwicklung für Vorstellungsgespräche

systematisches Controlling und Dokumentation der Bewerberzahlen und Bewerbersituation (3 monatlich)

4. Pilotprojekt ‚Einführung des kompetenzorientierten Feedback Bogens für den Ausbildungsbereich‘ (s. Ziel aus 2008)

5. Modifizierung der Infrastruktur in diversen Seminarräumen und in der Halle (Neubestuhlung, neue Tische, Infoständer,....)

6. Kontinuierlicher Weiterentwicklung eines systematisierten Bildungscontrollings

7. Erschließung mind. eines neuen Geschäftsfeldes / Jahr

8. Neubewertung der pädagogischen Planstellen in 2009

### **Institut für Pathologie:**



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

1. Aufbau des Qualitätszirkels Histologie
2. Aufbau eines Pathologie-spezifischem QM, evtl. mit Akkreditierung
3. Weiterentwicklung des Rheinischen Tumorzentrums

### **Institut für Transfusionsmedizin:**

Schulung, vor allem der neuen ärztlichen Kollegen, in allen Bereichen sicherstellen

Selbstversorgung durch Patienten mit Blutkomponenten zu 98% erreichen

Optimierung der Blutkomponentensicherheit durch Einführung der Anti-Hbc Testung jeder Blutprobe

Optimierung der Inspektionszyklen der einzelnen Bereiche durch den Qualitätsbeauftragten mit den Transfusionsverantwortlichen in den einzelnen Kliniken

### **Zentralapotheke:**

Die parenterale und enterale Ernährung wird für intensivpflichtige Patienten individuell in einem Ernährungsteam abgestimmt, um den Patienten entsprechend seiner Bedürfnisse zu ernähren.

Im zentralen Arzneimittelinformationssystem können sich die Mitarbeiter/-innen über aktuellste Neuerungen und Änderungen der Arzneimittel jederzeit informieren.

## **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Das Qualitätsmanagement ist eine der Geschäftsführung direkt unterstellte Abteilung mit einem Leiter und einer Stellvertretung. Die Geschäftsführung (für krankenhausesübergreifende Themen) und die Steuergruppe (für krankenhausspezifische Themen) entscheiden, an welchen Themen von wem bis wann gearbeitet wird. Die Steuergruppe setzt sich u.a. aus Vertreterinnen und Vertretern der obersten Leitungsebene aller Berufsgruppen sowie einem Vertreter des Betriebsrates zusammen. Sie tagt circa viermal im Jahr. Ziele, Kompetenzen, Aufgaben, Mitglieder und Arbeitsweise sind in der Geschäftsordnung definiert. Die Ergebnisse der KTQ-Selbst- und Fremdbewertung und der durchgeführten Befragungen, die Anregungen von Kollegen/-innen sowie die Rückmeldungen der Patienten/-innen und deren Angehörigen sowie unserer Einweiser/-innen sind die Grundlage für Verbesserungsmaßnahmen.

Verbesserungen werden durch die Geschäftsführung bzw. Steuergruppe in Form von Aufträgen für Qualitätszirkel-, Projektgruppen oder Kollegen/-innen mit entsprechenden Funktionen initiiert. Das Qualitätsmanagement kontrolliert gemeinsam mit den Auftraggebern den Erfolg der umgesetzten Maßnahmen. Die Ergebnisse werden im Intranet, in Besprechungen, auf Informationsveranstaltungen und in der Mitarbeiterzeitung veröffentlicht. Zwei mal im Jahr findet das „QM-Netzwerktreffen“ mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern des Qualitätsmanagements aus den einzelnen Abteilungen statt. Dabei werden aktuelle Aktivitäten des Qualitätsmanagements, z.B. Ergebnisse von Analysen und Projekten sowie abteilungsspezifische Aktivitäten vorgestellt. Das Netzwerktreffen ist auch ein Forum, in dem die Instrumente und Tätigkeiten des Qualitätsmanagements kritisch hinterfragt und weiterentwickelt werden.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Im Qualitätsmanagement der Kliniken der Stadt Köln gGmbH sind die Instrumente in vier Kategorien eingeteilt:

1. Instrumente zur Analyse der Qualität



- Durchführung der systematischen KTQ-Selbstbewertung in berufsgruppenübergreifenden Arbeitsgruppen
- Durchführung der KTQ-Fremdbewertung durch unabhängige, externe Visitoren
- Management von Rückmeldungen (einschl. Beschwerdemanagement)
- Patientenbefragungen
- Mitarbeiterbefragungen
- Einweiserbefragungen
- berufsgruppen-, abteilungs- und hierarchieübergreifende Workshops
- Einsatz des Ishikawa-Diagramms, von W-Fragen-Analysen und Portfolios zur Identifizierung und Bewertung von Problemen/Verbesserungspotentialen
- Erprobung eines CIRS (Critical Incident Reporting System)
- Umsetzung einer offenen Fehlerkultur in Einzel- und Teambesprechungen

## 2. Instrumente zur Verbesserung der Qualität

- Projektgruppenarbeit zur Ausarbeitung und Umsetzung konkreter, zeitlich befristeter Projektaufträge - Beispiele siehe D-5
- Qualitätszirkelarbeit zur regelmäßigen Überprüfung und Weiterentwicklung der Strukturen und Abläufe - Beispiele siehe D-5
- Steuergruppenarbeit zur Koordination, Priorisierung und Bewertung der Verbesserungen - siehe D-3
- Aufträge an einzelne Abteilungen oder an Kolleginnen und Kollegen in ihren Funktionen, z.B. an die Hygienebeauftragte oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit

## 3. Instrumente zur Dokumentation der Qualität

- Qualitätsmanagement-Handbuch im Intranet, das Handbuch ist nach den KTQ-Kriterien gegliedert
- Darstellung der Qualität, einschließlich der Qualitätsziele im Qualitätsbericht - siehe C-1.2 und D-2
- Erstellung und Kommunikation eines internen Berichts „Medizinische Ergebnisqualität“

## 4. Instrumente zur Information über die Aktivitäten des Qualitätsmanagements

- Informationsveranstaltungen
- Teilnahme des Qualitätsmanagements an Leitungs- und Teambesprechungen
- Schulungen, z.B. zu den Themen Umgang mit Beschwerden, Durchführung einer KTQ-Selbst- und Fremdbewertung, Erstellung, Implementierung und Auswertung von Behandlungspfaden
- Berichte in der Mitarbeiterzeitung
- QM-Intranet-Seite und QM-Schaukästen



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

### **krankenhausübergreifend:**

- Durchführung einer Patienten-/Elternbefragung im Rahmen eines Benchmarkings
- jährliche Projektgruppe zur Durchführung der Leitbildaktionen: Leitbild-Kalender, Zuckerbeutel mit den einzelnen Leitbild-Bausteinen, Ausstellung und Preisvergabe für Leitbild-Kunstwerke der Kolleginnen und Kollegen, Leitbildpostkarten, Leitbild-Give-away
- Klinisches Ethik-Komitee: Durchführung und Auswertung ethischer Konsile, Erarbeitung einer Leitlinie, u.a. zu den Themen Patientenverfügungen, ethische Konsile, gesetzliche Betreuer und Vormundschaftsgericht; Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen
- Projektgruppe Behandlungspfade: Konzeption zur Erstellung, Umsetzung und Auswertung von Behandlungspfaden; Implementierung der ersten Behandlungspfade in den Pilotkliniken
- Umsetzung eines Critical Incident Reporting Systems (CIRS)
- Projekt KTQ-Rezertifizierung 2010/2011: Vorbereitung der KTQ-Selbst- und Fremdbewertung
- Entwicklung und Einsatz von Qualitätsindikatoren zur Weiterentwicklung der medizinischen Ergebnisqualität, auch im Vergleich mit anderen Krankenhäusern
- Durchführung der Projektgruppe "Aufgabenteilung zwischen den Berufsgruppen, insbesondere zwischen Ärzten und Pflegenden"
- Weiterentwicklung der Hygiene- und Pflegeaudits mit Hilfe von Checklisten und Begehungsplänen
- Einführung von Identifikationsarmbändern zur Vermeidung von Verwechslungen
- Einführung einer OP-Checkliste u.a. zur Prüfung der Vollständigkeit der Befunde, sowie der Anästhesie- und OP-Aufklärung, zur Entfernung von Prothesen und zur Verabreichung der Medikation und der Antibiotikaphylaxe
- Initiierung eines Team-Time-Outs unmittelbar vor dem Eingriff zur Kontrolle der Patientenidentität, der Art und des Ortes des Eingriffs, der Aufnahmen bildgebender Verfahren und ggf. des Implantats
- Einführung verschiedener Verfahrensanweisungen, z.B. zu den Themen Patientenentlassung, Patientenaufklärung, Hygieneaudits, Erstellen von Behandlungspfaden, Standards, Verfahrens-, Dienst- und Arbeitsanweisungen,

### **Krankenhaus Merheim:**

- Qualitätszirkel Polytraumamanagement: Umsetzung und Weiterentwicklung der „Interdisziplinären Leitlinie zur Versorgung schwerverletzter Patienten im Schockraum“



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

- Qualitätszirkel zur perioperativen Schmerztherapie, erfolgreiche Rezertifizierung in 2009
- Fortlaufende Zertifizierung der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung nach DIN ISO EN 13485:2003
- Projektgruppe zur Weiterentwicklung der Struktur der Notaufnahme
- Qualitätszirkel zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsabläufe der Notaufnahme
- Pilotbefragung der Einweiser der Lungenklinik in 2007
- Standardisierung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Visiten auf drei Pilotstationen
- In Kooperation der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie mit der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin werden Checklisten im Rahmen der prä-, peri- und postoperativen Versorgung zur rechtzeitigen Identifizierung von OP-/Narkoserisiken eingeführt

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Grundlage unserer Qualitätsbewertungen ist der „PDCA-Zyklus“:

**Plan:** Liegt ein Konzept mit definierten Zielen und Verantwortlichkeiten vor?

**Do:** Ist das Konzept bekannt und wird es in allen Bereichen umgesetzt?

**Check:** Werden die formulierten Ziele durch die Umsetzung erreicht?

**Act:** Werden aus der Zielkontrolle die richtigen Schlussfolgerungen gezogen?

Die Kliniken der Stadt Köln gGmbH mit dem Krankenhaus Merheim, dem Krankenhaus Holweide und dem Kinderkrankenhaus sind nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen, [www.KTQ.de](http://www.KTQ.de)) rezertifiziert. Sie haben bereits an der Pilotphase zur KTQ-Zertifizierung im Jahr 2000 teilgenommen. Die 12 Monate dauernde Zertifizierungsprozess wird alle 3 Jahre durch umfassende Selbstbewertungen mit berufsgruppenübergreifenden Arbeitsgruppen und durch mehrtägige (je nach Größe des Krankenhauses: 3-5 Tage) Fremdbewertungen durch unabhängige, externe Visitoren wiederholt. Das Krankenhaus Merheim wurde erstmalig 2005 zertifiziert und wird 2011 (Holweide und Kinderkrankenhaus: 2010) erneut visitiert.

Konkrete Qualitätsmessungen sind jeweils Bestandteil der Qualitätszirkel- und Projektgruppenarbeit - siehe D-5. Hierbei werden z.B. die Zufriedenheit der Patienten, Wartezeiten, auftretende Komplikationen und ungeplante Wiederaufnahmen erfasst, ausgewertet und analysiert.

Die Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten sowie unserer Einweiserinnen und Einweiser erheben wir unter Nutzung wissenschaftlicher Methoden durch den Einsatz von Fragebögen. Durch die Kooperation mit einem externen Institut ist der Vergleich mit anderen Krankenhäusern (Benchmarking) gewährleistet.

### **Ergebnisse der Patientenbefragung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH in 2009**

#### 1. Befragungsmethode und -zeitraum:

##### 1.1. PEQ-Befragung

150 Wöchnerinnen, die zwischen dem 15.12.08 bis 01.02.09 von der A1 oder B1 entlassen wurden, mindestens 2 Nächte verbracht haben, volljährig waren, nicht wieder



eingewiesen wurden, wurden ca. acht bis zwei Wochen (16./17./18.02.09) nach ihrer Entlassung angeschrieben. 16.03. 1. Erinnerung; 2. Erinnerung 30.03.2009.

## 1.2. Befragung mit dem Forschungsinstitut

200 Ehemalige Patienten pro Haus, die zwischen dem 16.01. und 01.02.2009 entlassen wurden, mindestens 2 Nächte im Krankenhaus verbracht haben, volljährig waren, nicht wieder eingewiesen wurden und keine Wöchnerin sind wurden ca. acht bis zwei Wochen nach ihrer Entlassung (16./17./18.02.09) angeschrieben.

110 Patienten je Fachabteilung des Hauses als Inhouse Befragung. Der/Die Befragte hat mindestens eine Nacht in unserem Krankenhaus verbracht, versteht den Fragebogen, wird nicht am Befragungstag entlassen, ist mindestens 16 Jahre alt, äußert sein Lob und seine Kritik frei und offen

## 2. Rücklauf

### 2.1. PEQ-Befragung

Ehemalige Wöchnerinnen 98 Bögen von 150 wurden zurückgesandt= **65,3%**

### 2.2. Forschungsinstitut

#### 2.2.1. Ehemaligen Befragung:

Ziel war, die durchschnittliche Rücklaufquote von 26% des Forschungsinstituts zu erreichen. Das ist gelungen.

Kinderkrankenhaus:

60 Bögen = 30%

Holweide:

75 Bögen = 38%

Merheim:

93 Bögen = 47%

### 2.3. Inhouse Befragung:

Der hohe Rücklauf von 75% (2090 Bögen wurden verteilt, 1554 wurden abgegeben) war durch das Engagement aller Stationsleitungen, der Leitung der Patientenverwaltung und der Ressortleitungen der Pflegedirektion möglich. In der KJPP ist aufgrund der langen Verweildauer der Patienten der Rücklauf mit 52 Bögen ebenfalls aussagekräftig.

Das Kinderkrankenhaus lag in den Kategorien „pflegerische Betreuung“, „ärztliche Betreuung“, „Schmerzlinderung“, „Aufnahme“, „Angehörigenintegration“ und „Entlassung“ über dem Durchschnitt der 188 Vergleichskrankenhäuser. Die Klinik für Kinder-/Jugendpsychiatrie und Psychotherapie lag im Vergleich zu 50 ähnlichen Einrichtungen in den Kategorien „Aufnahme“, „Sauberkeit“, „Infrastruktur“, „Therapie“, „stationäre Versorgung“, „medizinische Versorgung“, „Privatsphäre“, „Angehörigenintegration“, „Einzelgespräche“ und „Entlassung“ auf dem besten Platz. Bei der Qualität des Essens besteht Verbesserungsbedarf, der mit dem Caterer besprochen und umgesetzt wird.

Im Krankenhaus Holweide und in Merheim lag die Kategorie „Schmerzlinderung“ im Durchschnitt zu den Vergleichskrankenhäusern, in Merheim ebenfalls die Angehörigenintegration. Im Bereich der Wartezeiten besteht in beiden Häusern Verbesserungspotenzial, welches unter anderem durch das Projekt „Interdisziplinäre Notaufnahme“ schon aufgenommen wurde.



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH - Krankenhaus Merheim/

In der Geburtshilfe in Holweide wurde die Kategorie „pflegerische Versorgung“ und „Umgang mit dem Kind“ überdurchschnittlich zu den 69 Vergleichskrankenhäusern bewertet.

In der Ehemaligen Befragung der Wöchnerinnen wurde zu 19 Vergleichskliniken "die ärztliche Behandlung", "der Umgang des Pflegepersonals mit dem neugeborenen Kind" und "die Schmerzbehandlung während und nach der Entbindung besser als der Durchschnitt bewertet. In Holweide wurde mit den Umbaumaßnahmen und den Stationssanierungen begonnen.

Weitere Ergebnisse stehen beim Qualitätsmanagement zur Verfügung (Tel.: 0221-8907-2813).

Das Qualitätsmanagement nimmt Lob, Kritik und Anregungen aller Patienten/-innen telefonisch oder schriftlich entgegen. Die Rückmeldungen werden jährlich ausgewertet.

Im Rahmen des kontinuierlichen Rückmeldemanagements wurden in 2008 90 Bögen im Kinderkrankenhaus, 403 Bögen in Holweide und 182 Bögen in Merheim abgegeben. In über 85% der Rückmeldungen wurden unsere Pflegefachkräfte und die Ärzte als freundlich und kompetent beschrieben.